

INFOwelle



DIE INFORMATIONSZEITUNG DER GEMEINDE WALCHSEE

AUSGABE I/2021



Impfaktion

startete erfolgreich in der Mehrzweckhalle

> S. 21



Amberglift

erfreut sich hoher Besucherzahl

> S. 22



Wintersportverein

WSV-Kids trainieren am Amberglift

> S. 48

AB SOFORT SUCHEN WIR:
CHEF DE RANG (M/W/D)
COMMIS DE RANG (M/W/D)
BARKELLNER (M/W/D)
HOUSEKEEPING (M/W/D)
(VOLL- UND TEILZEITANSTELLUNGEN)

IHRE AUFGABEN:

Neben den selbstverständlichen Aufgaben in Ihrem Tätigkeitsbereich, tragen Sie einen äußerst wichtigen Teil dazu bei, unseren Gästen einen unvergesslichen Aufenthalt in unserem Haus zu bereiten.

IHRE VORTEILE:

Angenehmes, professionelles Arbeitsklima und Ganzjahresanstellung in einem mitarbeiterorientierten geführten Familienbetrieb. Pletzer Mitarbeiterkarte mit vielen Vergünstigungen und Betriebliches Gesundheitsmanagement „Move & Relax“.

Bezahlung lt. KV (Hotel und Gastgewerbe). Überzahlung je nach Qualifikation und Erfahrung sind für uns selbstverständlich.

Wir freuen uns auf Ihre aussagekräftige Bewerbung:
Daniela Wobornik | +43 5374 5331 | office@hotelwalchsee.at

Das Walchsee ist ein
Unternehmen der © pletzer-gruppe.at



HOTELWALCHSEE.AT

DAS
WALCHSEE
SPORTRESORT

Inhalt:

Bürgermeister · Gemeinderat ·
Gemeindeamt

ab S. 03 Vorwort Bürgermeister
ab S. 06 Gemeinderatsprotokolle
ab S. 13 Gebühren- und Hebesätze
ab S. 17 Voranschlag 2021
S. 20 Walchsee testet
ab S. 22 Amberglift
ab S. 24 Meldeamt

Kindergarten · Bücherei ·
Schule · Wissenswertes

ab S. 26 Kindergarten
ab S. 28 Bücherei
S. 30 Musikschule
ab S. 32 Betriebe in Walchsee
ab S. 38 Leader-Region KUUSK
S. 40 Nachtbus
ab S. 41 Wissenswertes

Sport- und Vereinswesen

S. 44 Bäuerinnen
S. 45 Bauernschaft
S. 46 Seniorenbund
S. 47 Bergkameradschaft
S. 48 Wintersportverein
S. 49 Schützengilde

Seitenblicke · Alte Ansichten

ab S. 50 Alte Ansichten
S. 54 Wochenenddienste

Liebe Walchseerinnen und Walchseer!



Meteorologisch hat sich mit
Anfang März der Frühling
eingestellt.

Die warmen Temperaturen animieren zum „Draußen sein“, zum „Draußen sitzen“, zum „mit Freunden Draußen ein Gläschen trinken“ und „Draußen Sport zu treiben“.

Leider jedoch verbietet uns noch immer die Covid-19-Notfallmaßnahmen-Verordnung vieles, was im Jänner/Februar 2020 noch erlaubt war.

Mitte März 2020, ich erinnere mich noch genau daran, kam der erste Lockdown. Der Beginn einer - nun seit einem Jahr andauernden - täglichen Mitteilungen-Serie über das Virus, seine Auswirkungen, tragische Corona-Einzelschicksale, Impfantwicklung, Impffehlentwicklungen, fehlende Impfeinkäufen, die von der gesamte Medien-Vielfalt Österreichs umgesetzt wird.

• *Kann man diese Berichterstattung als Corona-Gehirnwäsche bezeichnen?*

• *Schüren die Berichte der Medien in der Bevölkerung die Angst vor Ansteckung, die Angst vor Kontaktaufnahmen, beispielsweise mit dem mir nicht bekannten Nachbarn?*

• *Führen die Berichte zu gesellschaftlichen Fehlentwicklungen, wo beispielsweise eine „herzliche umarmende Begrüßung“ von einem „Zusammenstoßen der Fäuste“ abgelöst wird?*

• *Ist so eine Entwicklung gut?*

Seit einem Jahr leben wir mit dem Virus und die Bürgerinnen und Bürger, auch in unserer Gemeinde akzeptieren, wenn man den Gesprächen glauben darf, immer weniger die Maßnahmen, die unsere Regierung zum „Schutze der Bevölkerung“ trifft.

Außer Streit steht, dass es das Virus gibt und das Virus krankmachend ist und nachweislich in bestimmten Altersgruppen und bei schon kranken Menschen vermehrt zum Tode führen kann.

Wie jedoch kommen wir aus der Krise?

Ich habe versucht bei den Kammervertretern, bei unserem Landeshauptmann, im Gesundheitsministerium, beim Bundeskanzler, bei Ministerpräsident Söder, der deutschen Bundeskanzlerin – von Mitte Jänner an – mit einem Schreiben mir Gehör zu verschaffen. Als Leser wirst Du glauben, jetzt spinnt er komplett, der Wittlinger.

Mag sein, doch sah ich, wenn Du Dich an den Jahreswechsel 2020/2021 zurück erinnerst, keinen Ansatz unserer Regierung, aber auch in der EU, wie uns Bürgerinnen und Bürgern vermittelt wird, wie wir aus der Covid-19-Krise wieder rauskommen. Zurück in ein Leben ohne Maske, mit Kontakten zu Freunden, mit Ausgehzeiten, die nicht bis 20.00 Uhr und auf Familienangehörige limitiert sind.

Meines Erachtens nach ist die Aufgabe der hohen Politik die Bevölkerung vor dem Virus zu schützen dann beendet, wenn

- *nachweisliche Konzepte zum Schutz der älteren Bürger und Bürgerinnen (ab 70 Jahre aufwärts), trotz Impfung bestehen, nachweisliche Konzepte zum Schutz der Risikogruppen (Patienten mit akuten schweren Erkrankungen) trotz Impfung bestehen, und*
- *Impfstoff für jede/n in Österreich zur Verfügung gestellt werden kann, ganz egal, ob der/die Österreicher/in geimpft ist oder nicht.*

Eine solche Situation sollte bis spätestens Mitte des Jahres möglich sein. Danach sollte das Tragen der Masken wieder freiwillig und nicht Pflicht, Abstand freiwillig und nicht Pflicht, Kultur, Gastronomie, Mannschaftssport, Reisen u.v.m. ohne Einschränkungen wieder möglich sein.

Ob dies so kommt und so sein wird, liegt jedoch nicht im Ermessen eines kleinen „Dorfbürgermeisters!“

Ich darf jedoch berichten, dass meine Anfragen von Kammervertreter, österr. Bundeskanzleramt, bayerischem Staatsministerium, deutscher Bundeskanzlerin teilweise ausführlich schriftlich beantwortet wurden.

Neben dem wirtschaftlichen Schaden, den die Arbeitnehmer und Ar-

beitgeber über zukünftige Steuerbelastungen werden auffangen und abfedern müssen, sind insbesondere die gesellschaftlichen Veränderungen und die Einflüsse der Maßnahmen der Regierung auf „Geist und Psyche“ unserer Kinder, die nach nun einem Jahr überall spürbar sind, umzukehren.

Ein Ende der Corona-Krise wünsche ich Euch allen und hoffe auf eine Rückkehr zur Normalität noch in diesem Sommer.

Corona-Impfung der 80+ WalchseerInnen

Sehr erfreulich ist, dass unsere 80+ Generation vor ca. 2 Wochen die zweite Covid-19-Impfung mit dem Impfstoff von Moderna erhalten hat. Damit sind ca. 2/3 der Jahrgänge der Walchseer und Walchseerinnen, die in diese Altersgruppe fallen, von schweren Covid-19-Krankheitsverläufen geschützt.

Für alle anderen empfehle ich zum Schutz der Personengruppe ab 70 Jahre aufgrund der eigenen guten Erfahrungen in meinem Betrieb, wie folgt:

Besuche bei nichtgeimpften älteren Bürgerinnen und Bürgern (ab 70 Jahre aufwärts) und Risikopatienten sollten nur stattfinden, wenn sich die BesucherInnen - unmittelbar - vor dem Besuch einem Antigen-Schnelltest unterziehen und während des Besuchs verlässlich eine MNS-Maske, besser wäre FFP2-Maske, tragen und darauf achten, dass auch der/die Besuchende die Schutzmaske trägt.

Damit ist die Gefahr einer Ansteckung nicht ganz ausgeschlossen, jedoch – nach bestem Wissen und Gewissen – minimiert.

Gemeinde-Budget 2021

Auch im laufenden Jahr, ein Jahr vor den Gemeinderatswahlen in Tirol im Feb./März 2022, will ich versuchen meine Gemeinde weiter zu entwickeln. Dazu wurde ein Budget erstellt und vom Gemeinderat einstimmig beschlossen, das Ausgaben in die Planung des Grundwasser-Brunnens, in den Kanal-Bau zur Erschließung der Betriebe der Schottergrube, in die schon längst fällige Sanierung des Sportplatzes, in touristische Infrastruktur und in die Unterstützung der FFW Walchsee – um nur einige zu nennen – vorsieht.

Besprochen wurden jedoch auch Maßnahmen, die bei absehbaren geringeren Einnahmen der Gemeinde nicht umgesetzt werden sollen. Geringere Einnahmen beziehen sich auf die Kommunalsteuereinnahmen, auf die Bundesabgaben-Ertragsanteile und auf Zuschüsse des Landes. Sollten jedoch unsere großen Hotelbetriebe weiterhin gesperrt bleiben müssen, wird uns als Gemeinde nichts anderes übrig bleiben, als bestimmte Infrastruktur-Projekte, die für dieses Jahr geplant sind, zurück zu stellen, was mir persönlich sehr leid tun würde.

Gemeindeübergreifende Projekte 2021

Im heurigen Jahr soll die „Beach-Bar“ am Ostufer, der „Recyclinghof im Bereich Hallbruck“ und eine „Bürgerkarte neu“ entstehen. Diese 3 Projekte sind gemeindeübergreifend, da sowohl der Neubau der „Beach-Bar“, als auch der Neubau des „Wertstoffhofs“ und die Soft- und Hardware der „Bürgerkarte“ gemeindeübergreifend finanziert werden.

Beim **Beach-Bar-Neubau** werden die Gemeinde Kössen, der TVB

Kaiserwinkl und die Gemeinde Walchsee einen Kredit aufnehmen, diesen gemeinsam tilgen, um einen zeitgemäßen Baukörper nach dem heutigen Stand der Technik dieser Sommer-Service-Stelle umsetzen zu können. Nicht entstehen wird dort eine Ganzjahres-Gastronomie, obwohl ich das, das eine oder andere Mal, schon vernommen habe.

Der **Recyclinghof/Wertstoffhof** wird im Areal „Hallbruck“ zwischen Kranzach und Bichlach errichtet. Die Fertigstellung und das „Inbetriebgehen“ soll im November 2021 realisiert werden. Die Region erhält eine Infrastruktur, in der die Wertstoffe deutlich einfacher abgegeben werden können, in der Stoffe für die bezahlt werden muss, direkt vor Ort abgerechnet werden können, in der der Service der 3 Gemeinden (Kössen/Walchsee/Schwendt), die Eigentümer der Anlage sind, hinsichtlich der Wertstoff-Abgabe deutlich verbessert ist. Zufahrt, Einfahrt, Ausfahrt und Betrieb werden deutlich bürgerfreundlicher erstellt, wie dies bei den bisherigen gemeindeeigenen Wertstoffhöfen der Fall ist. Dadurch gewährleisten wir mehr verkehrliche Sicherheit und haben eine verbesserte Kontrolle der Mülltrennung nach den Vorgaben des Abfallwirtschaftsgesetzes.

Die **Bürgerkarte** soll den Zutritt in den neuen Wertstoffhof ermöglichen. Die Bürgerkarte soll jedoch auch die Parkraum-Bewirtschaftung erleichtern. Jeder Kaiserwinkler kann auf den zum Parkraum gehörenden Parkplätzen gratis parken. Ein Ticket soll mit dieser Bürgerkarte gelöst werden können. Die Bürgerkarte soll neben gemeindenübergreifenden Leistungen auch zusätzliche gemeindeeigene Leistungen enthalten. Konkretes kann ich jedoch noch nicht berichten. Unser Familien-Ausschuss steckt ganz fest in der Arbeit der Entwicklung dieser Bürgerkarte.



Foto: PEAK-Media

Amberg-Schlepplift

Zum Winter 2019/2020 hin haben wir den Amberg-Schlepplift vom TVB Kaiserwinkl gekauft und wieder in Betrieb genommen.

Dazu bedurfte es Investitionen in der Höhe von ca. € 450.000,00. Die von Euch gespendeten ca. € 120.000,00 sind darin schon eingerechnet. Die Maßnahmen der Inbetriebnahme und das damalige warme Weihnachtswetter ließ den Betrieb erst so richtig ab 30.12.2019 losgehen. Das wirtschaftliche Betriebsergebnis des Winters 2019/2020 betrug € - 65.000,00.

Dieses negative Betriebsergebnis wollten wir im - nun abgelaufenen - Winter, deutlich verbessern. „Corona“ machte diese Ziele zunichte und einen deutlichen Strich durch unsere Rechnung. Nach der abgelaufenen „Schi-saison Amberg“ im Winter 2020/2021 haben wir als Gemeinde Walchsee trotz der Corona-Situation nochmals ca. € 350.000,00 in den Liftbetrieb investiert. Damit sollte zukünftig ein wirklich gutes Fundament geschaffen sein, weil die Liftrasse mit Zauber-teppich und Schischul-Bereich, bei entsprechenden Schneekugel-Temperaturen, rasch beschneit ist.

Für den Dezember 2020 und Jänner 2021 weisen wir gegenüber dem letzten Winter eine Umsatzsteigerung von ca. € 4.000,00 auf und das trotz Corona. Der Lift wird von unseren Walchseerinnen und Walchseern bestens besucht. Nicht nur der Schiclub

unserer Gemeinde sondern auch die Schiclubs anderer Gemeinden nutzen den Lift zum Trainieren. Viele Familien, auch aus den umliegenden Gemeinden, kommen mit ihren Kindern, um am Amberg das Schifahren zu lernen.

Im Februar 2021 führten wir dazu eine Zählung durch und stellten fest, dass im Februar gesamt 409 Personen Schikarten am Amberg gekauft haben. Ein Drittel der Personen (135) kamen aus unserer Gemeinde. 20 % der Personen, die im Februar Schikarten käuflich erwarben, kamen aus unserer Nachbargemeinde Ebbs, 12 % aus der Gemeinde Niederndorf, 9 % aus der Gemeinde Kössen, 6 % aus der Stadt Kufstein und 5 % aus der Gemeinde Erl. Die RettenschösserInnen, SchwendterInnen und NiederndorferbergInnen besuchten den Amberg und kauften Liftkarten mit einem Anteil von jeweils 4%, der oben genannten 409 Personen. Aus Innsbruck, Wörgl, Bad Häring und Langkampfen war jeweils 1 Familie im Februar am Amberg beim Schifahren.

In der aktuellen INFO-WELLE bieten wir wieder viel Interessantes und so wünsche ich viel Spaß beim Lesen Euer

Auszug aus dem Protokoll der 51. Gemeinderats-sitzung

vom 24. November 2020 (teilweise redaktionell gekürzt)

Zu 5. – Beratung und Beschlussfassung zur Vergabe der Pacht „Liftstüberl“

Der Vorsitzende berichtet, dass vor ca. 2 Wochen die Bau- und Betriebsanlagenverhandlung seitens der BH Kufstein für das „Liftstüberl“ im Gemeindeamt stattgefunden hat. Die Bescheide dazu sind rechtskräftig zugestellt. Das „Liftstüberl“ ist somit offiziell als „Gasthaus“ bewilligt.

Bgm. Dieter Wittlinger führt weiter aus, dass die Pacht der Gastro-Einheit am Amberglift erneut öffentlich ausgeschrieben wurde. Es gab zwei Bewerbungen. Beworben haben sich der Pächter vom letzten Jahr, Bernhard Geisler, MA, und Josef Kreckl gemeinsam mit Yüksel Harmanci. Die Ausschreibung für die Pacht sowie die beiden Bewerbungen werden dem Gemeinderat vollinhaltlich zur Kenntnis gebracht.

Im Gemeinderat werden die Bewerbungen ausführlich besprochen. Auf der einen Seite wird darauf hingewiesen, dass die Pizzeria „La Strada“ ausgezeichnet geführt wird. Andererseits wird erwähnt, dass Bernhard Geisler in der letztjährigen ersten Skisaison das „Liftstüberl“ mit Bravour geführt hat. „Warum soll man einem anderen Bewerber den Zuschlag geben, wenn das „Liftstüberl“ erfolgreich geführt wurde?“, war die Fragestellung. Auch wurde auf die gute Zusammenarbeit zwischen Bernhard Geisler und der Gemeindeverwaltung hingewiesen.

Bgm. Dieter Wittlinger meint abschließend, dass die Vergabe an Bgm.-Stv. Bernhard Geisler von dem/der einen oder anderen BürgerIn als „schlechte Optik“ bezeichnet werden könnte. Er gehe jedoch davon aus, dass auch Fam. Harmanci eine Vergabe an Bernhard Geisler

verstehen würde. Das Argument, dass im vergangenen Jahr das „Liftstüberl“ sehr gut geführt wurde, sollte dem Gemeinderat ausreichen, um Bernhard Geisler wieder mit der Aufgabe des „Liftstüberl-Wirtes“ zu betrauen.

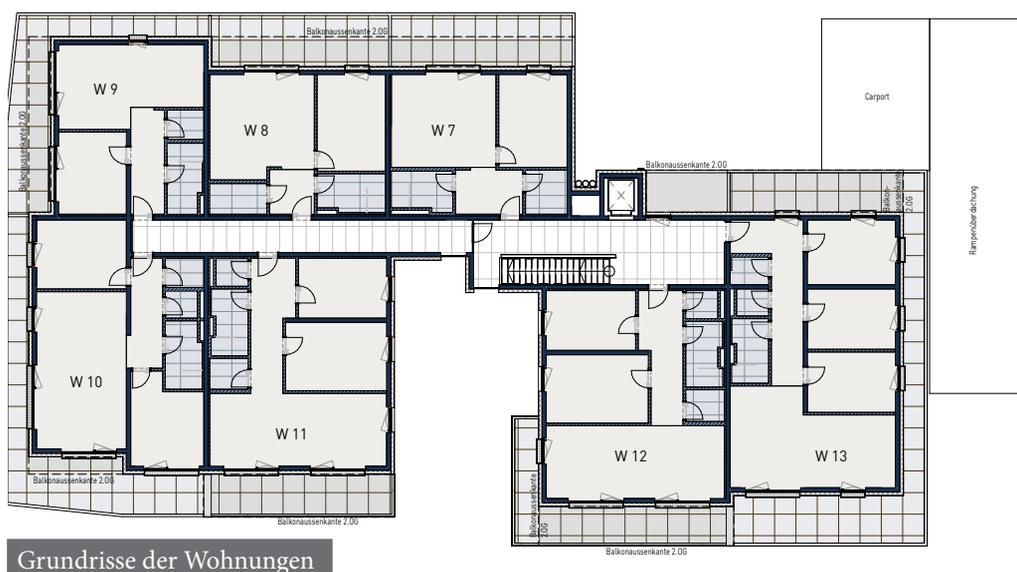
Nachdem keine weiteren Wortmeldungen sind stellt Bgm. Wittlinger den Antrag, der Gastro-Einheit „Liftstüberl“ am Amberglift zu den ausgeschriebenen Bedingungen an den letztjährigen Pächter, Bernhard Geisler, MA, die Zustimmung zu erteilen.

Beschluss: einstimmig genehmigt mit 10 Ja

Zu 6. – Beratung und Beschlussfassung über die Vergabe von sechs Eigentumswohnungen bei der Wohnanlage Riederbau beim Kugelwandweg

Bgm. Dieter Wittlinger berichtet, dass die Gemeinde aufgrund des Vertrages mit der Firma Rieder Management GmbH sowie Annemarie und Christian Rauscher insgesamt 6 Wohnungen zu sozialverträglichen Preisen vergeben kann. In seinen Ausführungen verweist der Vorsitzende noch einmal darauf, dass die Wohnungen nicht nach den Richtlinien des geförderten Wohnbaus errichtet werden müssen, sondern sich nur der Kaufpreis für die BewerberInnen an dem Quadratmeter-Preis des geförderten Wohnbaus orientiert.

Der Vorsitzende bringt die Grundrisse der Wohnungen dem Gemeinderat zur Kenntnis. Es haben sich insgesamt 15 BewerberInnen gemeldet, wobei sich einige BewerberInnen für die gleiche Wohnung beworben haben. Drei Interessenten haben kurzfristig ihre Bewerbung zurückge-



zogen. Für die Wohnung Top 8 hat sich keiner beworben und daher wird diese Wohnung einem/einer Bewerber/in, der/die in der Vergabe durchfällt, als Alternative angeboten werden.

Er berichtet weiter, dass der Familienausschuss in mehreren Gesprächen und Sitzungen anhand der bestehenden Vergabe-Richtlinien der Gemeinde die Bewerbungen für die Wohnungen geprüft hat. Daraufhin wurde seitens des Familienausschusses für jede Wohnung die zu vergeben war ein Vergabevorschlag erstellt, der von Bgm. Dieter Wittlinger dem Gemeinderat vollinhaltlich zur Kenntnis gebracht worden ist.

Die Wohnungsvergabe Thomas Pramel und die Wohnungsvergabe Miriam Glarcher war von Diskussionsbeiträgen der Gemeinderäte geprägt. Für die Wohnung, für welche die Familie Thomas Pramel den Zuschlag erhielt, haben sich 2 weitere „junge“ Familien beworben. Beide Familien hatten laut Vergaberichtlinien einen Vergabepunkt weniger als Familie Thomas Pramel.

Bgm. Dieter Wittlinger erklärt, dass Familie Thomas Pramel bei geplantem Bezug 2020 der Wohnungen „Riederbau“ kein Eigentum mehr haben wird. Das Grundstück südlich der Pizzeria „La Strada“, das sich derzeit noch im Besitz von Thomas Pramel befindet, soll demnächst sein Sohn erhalten.

Weitere Argumente, die im Gemeinderat vorgebracht wurden waren, dass junge Familien, die gerade in der Familiengründung stehen, bzw. 2 kleine Kinder im Vorschulalter haben, durch diese Vergabe keine Wohnung erhalten und dadurch benachteiligt würden.

GR Ing. Andreas Mayr meint, wofür denn die Vergaberichtlinien sind, wenn dann nicht nach den Vergaberichtlinien vorgegangen würde. Er führt weiter aus, dass sich der Familienausschuss – nach der heutigen GR-Sitzung – mit den Vergaberichtlinien noch einmal befassen soll, sodass jungen Paaren die Anschaffung

von Eigentum ermöglicht wird. Für die Wohnung Miriam Glarcher hat sich auch Christiane Ederegger beworben. Christiane Ederegger war mit gleicher Punktezahl nach den Vergaberichtlinien der Gemeinde seitens des Familienausschusses vor Miriam Glarcher gereiht. Diese Reihung erfolgt deshalb, da Christiane Ederegger sich wesentlich früher als Miriam Glarcher in die Liste der InteressentInnen für „soziale Wohnbaugrundstücke“ und Wohnungen hat eintragen lassen.

Wie alle anderen Vergaben stellt Bgm. Dieter Wittlinger auch den Vergabevorschlag Ederegger/Glarcher zur Diskussion.

GR-Ersatz Thomas Ritzer führt aus, dass Miriam Glarcher schon länger eine Wohnung suche und bis dato noch nichts Adäquates gefunden habe.

Bgm. Dieter Wittlinger erklärt warum Christiane Ederegger – bei gleicher Punktezahl – vorgereiht ist. Der Gemeinderat solle doch, – wie es schon GR Andreas Mayr erwähnte „wozu gibt es Vergaberichtlinien, wenn diesen nicht gefolgt würde“ – dem Vergabevorschlag des Familienausschusses folgen und erläutert weiter, dass die Gemeinderätinnen des Familienausschusses die Bewerbungen mehrere Male einer Prüfung unterziehen und dann den Vergabevorschlag erstellen. Seine Zustimmung hat der Vorschlag an Frau Christiane Ederegger.

Weitere Wortmeldungen der Gemeinderäte zur Vergabe Ederegger/Glarcher befassten sich mit Vereinszugehörigkeiten, längerer Wohnungssuche von Miriam Glarcher und dem Hinweis, dass kein Unterschied bei den Vergabepunkten erkennbar ist.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen mehr folgten, wurden auf Antrag von Bgm. Dieter Wittlinger die Wohnungen an die Wohnungswerber Lukas Hanne mann, Christoph Selig, Thomas Pramel, Hannes Wörgötter per Akklamation einstimmig vergeben. Die Wohnungsvergabe für die Bewerbung Ederegger/Glarcher

erfolgte aufgrund der Diskussionsbeiträge schriftlich und somit geheim. Die Vergabe erfolgte mehrheitlich mit 6:3 Stimmen für Miriam Glarcher.

Anmerkung: GV Thomas Salvenmoser verließ bei der Abstimmung für oder gegen Miriam Glarcher aufgrund von Befangenheit den Sitzungssaal

Zu 8. – Bericht des Bürgermeisters zu aktuellen Themen

COVID-19 Erkrankung Bauhof

Der Vorsitzende berichtet, dass ein Bauhofmitarbeiter in der letzten Woche an COVID-19 erkrankt ist. Der BH-Kufstein wurden unverzüglich alle Namen der Mitarbeiter, die mit dem Erkrankten näheren Kontakt hatten, mitgeteilt. Diese Mitarbeiter haben sich als Kontaktpersonen der KAT 1 sofort in Quarantäne begeben.

Mit der BH-Kufstein wurde nun vereinbart, dass die betreffenden, sich in Quarantäne befindlichen Kontaktpersonen am darauffolgenden Dienstagmorgen einem Antigen-Test unterziehen. Wenn dieser negativ ausfällt, also kein Nachweis einer Viruslast da ist, dann können die Mitarbeiter als Kontaktperson der KAT 2 klassifiziert werden und wieder ihrem Dienst im Bauhof nachgehen.

Bgm. Dieter Wittlinger erläutert weiter, dass alle Bauhof-Mitarbeiter negativ getestet wurden und somit der Bauhof wieder einsatzbereit ist. Der COVID-19-positive Mitarbeiter ist noch bis 28.11.2020 in Quarantäne.

Amberglift

Gewerbeverhandlung Liftstüberl

Bgm. Dieter Wittlinger berichtet, dass am 12.11.2020 die Gewerbeverhandlung für die Gastro-Einheit am Amberglift stattgefunden hat.

Es sind weitere Auflagen, wie z.B. die Installation von Aktivkohlefilter im Küchenbereich und eine Absaugung im neu errichteten WC-Container, zu erfüllen. Angebote dafür liegen schon in der Gemeindeverwaltung. Jetzt wird hinsichtlich der Umsetzung dieser weiteren baulichen

Vorschriften noch auf den Bescheid gewartet.

Start Beschneigungsanlage NEU

Bgm. Dieter Wittlinger berichtet, dass am kommenden Freitag, den 27.11.2020, um 11:00 Uhr, die sanierte Beschneigungsanlage offiziell, mit Presse, in Betrieb genommen wird.

Snowcard-Verkauf an der Liftkassa

Bgm. Dieter Wittlinger informiert, dass für den Betrieb der Beschneigungsanlage der PC samt Internetanschluss aus dem Gemeindeamt wieder in den Kassacontainer am Amberglift verlegt wurde. Die Beschneigungsanlage könnte so über entsprechende Zugänge im Internet, quasi von „zu Hause aus“, von Betriebsleiter Peter Schwaighofer gesteuert werden.

Raumplanungs-Projekte der nächsten Wochen

Der Vorsitzende bringt anhand einer Liste dem Gemeinderat die derzeit offenen Raumordnungsangelegenheiten (Änderungsanträge zum örtlichen Raumordnungskonzept, zu Flächenwidmungen und zu Bebauungsplänen) vollinhaltlich zur Kenntnis. Einzelne offene Punkte werden, wie folgt erläutert:

Aparthotel am See - Zitt/Kogler-Grund

Vor Beschluss eines Bebauungsplans erwartet sich der Vorsitzende ein ausführliches Finanzierungs- und Betriebskonzept seitens des Antragstellers (DI Josef Kurz). Eine entsprechende Anfrage wird an den Antragsteller gerichtet.

Verdichtung Siedlung Stockerweide

Der Vorsitzende berichtet, dass mittlerweile 2 Familien in der Stockerweide ihr dort befindliches Eigenheim so erweitern wollen, dass weitere Bürger und Bürgerinnen dort Platz finden. Grundsätzlich lehne er die gewünschten baulichen Verdichtungen pro Grundstück nicht ab, jedoch müsse dieses Wohngebiet von Raumplaner DI Dr. Ortner gesamthaft betrachtet werden. Verkehrs- und Parkflächen sind sehr eingeschränkt vorhanden. Demnächst soll eine Begehung erfolgen, um danach ein gesamthaftes Konzept

dem Gemeinderat zur Beschlussfassung vorlegen zu können.

Siedlungsgründe David Rieder

Der Vorsitzende erklärt, dass der Umweltbericht von Raumplaner DI Dr. Ortner nun von der Änderung des örtlichen Raumordnungskonzeptes auf die Änderung der Flächenwidmung erweitert wurde. Dazu liegt mittlerweile der Gemeindeverwaltung die Stellungnahme der Abt. Raumordnung des ATLR vor, die besagt, dass folgende Punkte erfüllt sein müssen, um im Verfahren weiter fortzugehen: Siehe wie folgt:

- *Nachweis, dass die Voraussetzungen der Zeitzone erfüllt sind (lt. St.n. Wasserwirtschaft bestehen ungünstige Untergrundverhältnisse und ist daher die Ableitung der Wässer zu klären – eine Einleitung in die Schwemm wäre nicht zulässig bzw. mit dem Naturschutz zu klären; weiters sind die erforderlichen Verbauungen und baulichen Anlagen für Amphibienkorridore mit der WLIV abzuklären)*

- *Überarbeitung des Bebauungskonzeptes iSd leistbaren Wohnens = kleinere Grundstücksgrößen ausweisen, als die schon im Plan befindlichen*

- *entsprechende Raumordnungsverträge zur Sicherstellung leistbaren Wohnens sind*

abzuschließen (bereits für die ÖRK-Änderung ist das öffentliche Interesse iSd § 32 Abs. 2 lit. a TROG 2016 nachzuweisen).

- *Lt. Flächenwidmungsplan ist keine befristete Baulandwidmung vorgesehen und muss daher auch die widmungsgemäße Bebauung der Grundflächen mit Vertragsraumordnung gem. § 33 Abs. 2 sichergestellt werden, soweit es sich um nicht bebaute Neuwidmungsflächen handelt.*

- *Die Raumordnungsverträge sind im Gemeinderat zu beschließen, vom Bgm. und 2 Mitgliedern des GR zu unterfertigen und im Zuge des aufsichtsbehördlichen Genehmigungsverfahrens vorzulegen.*

Hotel „Lake-Side“ am See von Toni Pletzer

Der Vorsitzende erläutert, dass das Bebauungskonzept dem Gemeinderat schon anlässlich der Flächenwidmungsänderung zur Kenntnis gebracht wurde. Demnächst steht der Beschluss zur Änderung des Bebauungsplans an. Das Projekt wurde dahingehend geändert, dass am See nun Suiten, anstelle des vorgesehenen Personal-Bereichs umgesetzt werden sollen. Bauamt und Bausachverständiger klären aktuell die Rahmenbedingungen für die Errichtung des geplanten Hotel-Komplexes. Dies betrifft insbesondere bauliche Ausführungen, wie Außentrepfen und Stellplätze.



Lake-Side bei Tag



Lake-Side bei Nacht

Der Vorsitzende bittet abschließend Bauausschuss-Vorsitzenden GR Ing. Andreas Mayr sich der einzelnen Punkte laut Liste anzunehmen und diese im Ausschuss vorher zu besprechen.

Gewerbegebiet Durchholzen

Schönauer KG

Bgm. Dieter Wittlinger berichtet, dass Markus Schönauer sich bei ihm telefonisch gemeldet und ihm mitgeteilt hat, dass er ehestmöglich eine Änderung des Bebauungsplans benötige, „die Bau- und Betriebsanlagenverhandlung stehe kurz bevor!“ meinte Herr Schönauer.

Dazu bringt nun der Vorsitzende dem Gemeinderat den E-Mail-Verkehr zwischen Gemeinde und der Schönauer KG vollinhaltlich zur Kenntnis, aus dem hervorgeht, dass sich die Gemeinde Walchsee ehestmöglich der gewünschten Änderung des Bebauungsplans annehmen wird.

Umarex

Bgm. Dieter Wittlinger berichtet, dass die Firma Umarex, wie im damaligen Kauf- und Optionsvertrag vereinbart, weitere 1.500 m² Grund im Gewerbegebiet Durchholzen kaufen wolle. Der Kauf soll noch 2020 abgewickelt werden und somit stehen der Gemeinde Walchsee, respektive der PSG Walchsee eGEN nur mehr

3.500 m² Gewerbefläche für den Verkauf zur Verfügung.

PSG Walchsee eGEN

Bgm. Dieter Wittlinger berichtet weiter, dass es der Gemeinde Walchsee noch in diesem Jahr ca. € 400.000,00 von der PSG Walchsee eGEN in den Gemeindehaushalt spülen wird. Bei dieser Summe handelt es sich um die Rückabwicklung des Gesellschafterdarlehens sowie um die Abwicklung der Einnahmen, die im Zuge des Verkaufes des Strabag-Areals und der Gewerbeflächen in Durchholzen angefallen sind.

Dieser sehr erfreuliche Aspekt führe seines Erachtens nach dazu, dass das Jahresergebnis des heurigen Haushalts, der aufgrund der Covid-19-Situation und der daraus resultierenden geringeren Abgaben-Ertragsanteile des Bundes, zumindest dem Jahresergebnis von 2019 entspricht. Er gehe davon aus, dass sich damit die Gemeinde Walchsee hinsichtlich des wirtschaftlichen Erfolges deutlich von den anderen Tiroler Gemeinden hervorheben kann.

Studie Bücherei

Der Vorsitzende berichtet, dass es in den letzten Monaten mehrere Gespräche mit

potenziellen Käufern des Gebäudes der Genossenschafts-Sennerei gab. Die Projektentwickler erkundigen sich – üblicherweise – im Bauamt und beim Bürgermeister, welche baulichen Möglichkeiten der Standort und die Raumplanung für das Gebäude der alten Sennerei vorsieht.

Der aktuelle Interessent möchte Wohnungen errichten und im Zuge des Gespräches zu den Rahmenbedingungen verwies er auf die Vergabe von 50 % der Wohnnutzfläche durch den Gemeinderat.

Bgm. Dieter Wittlinger verwies jedoch auch auf den Bedarf eines neuen Standortes für die Bücherei und eines öffentlichen WCs. Die Projektentwickler legten nun eine erste Studie einer Bücherei mit barrierefreiem Zugang vor, den der Vorsitzende dem Gemeinderat zur Kenntnis bringt.

Bgm. Dieter Wittlinger berichtet weiter, dass die Genossenschafts-Bauern und besagter Projektentwickler jedoch noch keinen Kaufvertrag vereinbart haben, da der Projektentwickler einen Kauf auch von raumordnerischen Möglichkeiten und dem öffentlichen Interesse der Gemeinde abhängig macht. Er erläutert dem Gemeinderat weiter, dass er dem aktuell in Frage kommenden Partner der Genossenschafts-Bauern bei Errichtung der Bücherei und eines öffentlichen WCs zusagte, auf die Vergabe von Wohnnutzflächen durch die Gemeinde zu verzichten. Abschließend merkt Bgm. Dieter Wittlinger an, dass er zwar seitens der Bauern der Biokäserei gebeten wurde noch nichts offiziell zu machen, doch hat er seinerseits einen ersten Entwurf der Bücherei schon mit mehreren externen Personen besprechen müssen und bevor der Gemeinderat von anderen Außenstehenden die erstellte Planstudie einer Bücherei erfährt, meint der Vorsitzende weiter, werde er den Sachverhalt in der heutigen Sitzung dem Gemeinderat erläutern.

GV Thomas Salvenmoser regt an, das Thema unter einem Tagesordnungspunkt „Ausschluss der Öffentlichkeit“ zu dokumentieren, was jedoch Bgm. Dieter Wittlinger ablehnt.

Auszug aus dem Protokoll der 52. Gemeinderats- sitzung

vom 10. Dezember 2020 (teilweise redaktionell gekürzt)

Zu 1a. – Bericht des Überprüfungsausschusses

GRin Mag. Daniela Hager berichtet als Obfrau des Überprüfungsausschusses von der am 04.12.2020 stattgefundenen Sitzung des Überprüfungsausschusses. Sie verliest das vorliegende Protokoll, das hier auszugsweise dargestellt wird:

II. Vorbesprechung der einmaligen Ausgaben des Budgets 2021:

(siehe Tabelle unter TO-Pkt. 2)

Zu Beginn wurden die einmaligen Einnahmen und Ausgaben für das Jahr 2021 durchgegangen:

Straßenbau- und -asphaltierung

Gesamt sind für die Straßenprojekte und -sanierungen ca. € 160.000,- im Budget vorgesehen, da wir in 2021 eine Infrastrukturförderung vom Land in Höhe von € 81.400,- erhalten werden.

Neuer Lader

Aufgrund der vielen Werkstatt-Stunden soll ein neuer Lader gekauft werden. Der alte Lader wird an den Abwasserverband für € 19.000,- verkauft. Der Verkaufserlös ist bei den budgetierten Kosten von € 53.200,00 schon abgezogen.

Sportplatz-Generalsanierung

2021 ist die Generalsanierung des Fußballplatzes vorgesehen. Hierfür wurde 2019 € 50.000,- auf die Rücklage gegeben. Für 2020 sind weitere € 100.000,- als Rücklagenzuführung geplant.

Außerdem wurden für die Generalsanierung € 100.000,- vom Sportstättenbau und € 215.000,- Sonderförderung COVID-19 seitens des Landes zugesagt.

Neubau Kanal Schottergrube

Es ist die Erweiterung der Kanalanlage bis zur ehemaligen Schottergrube geplant. Hier will die Gemeinde das neue Bauhofareal errichten und auch die verschiedenen Entwicklungsprojekte vom Eigentümer Rainer Dagn müssen abgeschlossen werden.

Amberglift

7 Stromkästen müssen noch in den Schnei-Schächten nachgerüstet werden, damit das Elekrounternehmen das alle 3 Jahre vorgeschriebene ÖVE-Sicherheitsprotokoll erstellen kann.

Abbruch altes Gemeindeamt

Nächstes Jahr ist der Abbruch des alten Gemeindeamtes geplant. Es soll laut Bgm. Wittlinger für 2-3 Jahre nur eine Grünfläche bestehen.

Die Obfrau merkt an, dass dieser Punkt bereits letztes Jahr im GR für Diskussionen gesorgt hat und letztendlich gestrichen wurde.

Kommunale Projekte

Bei jenen Projekten, bei denen schon seit mehreren Jahren Kosten im Budget vorgesehen sind, empfehlen die Mitglieder des ÜA diese im kommenden Jahr in Umsetzung zu bringen.

Insgesamt gesehen, sind die einmaligen Ausgaben 2021 so wie sie in obiger Darstellung vorgeschlagen sind im Vergleich zum Vorjahr leicht angestiegen (+ € 139.900,00). Nach Diskussion mit allen Anwesenden hinsichtlich der Entwicklung der Einnahmen (v.a. jene, die vom Land bzw. Bund kommen) wird davon ausgegangen, dass 2021 eher ein Jahr sein wird, in dem den Gemeinden noch großzügiger Gelder von Land und Bund zur Verfügung gestellt werden, um die Wirtschaft anzukurbeln. Dennoch kann es möglich sein, dass die Gemeinde im Jahr 2021 mit überraschenden Kürzungen, z.B. der Bundesabgabenertragsanteile, konfrontiert wird.

Die Entwicklungen sind derzeit schwer einschätzbar. Daher empfiehlt ÜA-Obfrau Mag. Daniela Hager in der nächsten Gemeinderatssitzung bei den Ausgaben des nächsten Jahres Budgetposten festzule-

gen, die im Falle von extremen Mindereinnahmen gestrichen werden können.

Folgende Positionen werden seitens des ÜA vorgeschlagen: Kanalkataster, digitale Ankündigungstafel, Abbruch altes Gemeindeamt und ein Teilbetrag des Dorfentwicklungspostens. Finanzverwalterin Lechner ergänzt, dass vom Land Ertragsanteile für 2021 in Höhe von € 1,7 Mio. prognostiziert wurden.

Amtsleiter Mühlberger legt anschließend dem ÜA-Ausschuss auch den Entwurf über die Gebühren und Hebesätze für das Jahr 2021 vor. Die Kanal- und Wasserbenutzungsgebühr, die Kindergarten- und VS-Gebühren sowie die Gebühr für den Kindergartenbus wurden bereits in der Gemeinderatssitzung am 17.09.2020 beschlossen.

Die anderen Gebühren werden – grundsätzlich – in der Höhe des VP-Index angepasst. Die Werte, die über der Indexanpassung liegen werden im ÜA kurz diskutiert und erläutert. Sie finden jedoch grundsätzlich die Zustimmung des Überprüfungsausschusses und eine Beschlussfassung im Gemeinderat am 10.12.2020 wird empfohlen.

III. Allfälliges

Rücklage Tiefbrunnen

Finanzverwalterin Lechner teilt den aktuellen Stand der Rücklage Tiefbrunnen mit. Aktuell befinden sich gesamt € 86.525,23 (€ 31.985,23 von 2019 und € 54.540,00 von 2020) auf der Rücklage. Für 2021 sind € 67.700,00 als Rücklagenzuführung geplant.

Bgm. Dieter Wittlinger ergänzt, dass der Abbruch des alten Gemeindeamtes in 2020 geplant war, jedoch aufgrund der in 2020 nicht absehbaren wirtschaftlichen Situation der Gemeinde nicht umgesetzt wurde.

Weiter erwähnt er, dass beispielsweise die Umsetzung der Forstmeile aktuell an den Grundeigentümern läge. Weg-Obmann Johann Hörfarer sagte ihm ein Treffen

mit den Waldeigentümern zu, um die weitere Entwicklung der Forstmeile zu besprechen. Aufgrund des Covid-19-Geschehens hatte jedoch eine solche Zusammenkunft nicht mehr stattfinden können. Beim Brand des Heuschobers beim Köckn-Bauer hatte Bgm. Dieter Wittlinger ein weiteres Mal mit Weg-Obmann Johann Hörfarter gesprochen und ihn gebeten in der Angelegenheit der Forstmeile – zeitnah – eine Wegesitzung einzuberufen.

Die vom Prüfungsausschuss geforderte Umsetzung der budgetierten Maßnahmen ist folglich nicht immer ganz einfach, meint der Vorsitzende abschließend, da die Gemeinde auf die Zusammenarbeit der Grund- und/oder Waldeigentümer angewiesen ist.

Zu 2. – Beratung und Vorbesprechung der Eckdaten für das Haushaltsjahr 2021

Zum Gegenstand berichtet Bgm. Dieter Wittlinger, dass Finanzverwalterin Gabriele Lechner den Haushaltsplan 2021 in Zusammenarbeit mit Amtsleiter Thomas Mühlberger erstellt hat. Den im Gemeinderat vertretenen Fraktionen wird der Haushaltsplan 2021 zur Kenntnisnahme übergeben. In weiterer Folge erläutert der Amtsleiter die im Haushaltsjahr 2021 zu tätigen „einmaligen“ Ausgaben bzw. Investitionen.

Im Zusammenhang mit dem Haushaltsvoranschlag 2021 darf auf die nachstehenden Tabellen, welche eine grobe Aufstellung der geplanten einmaligen Ausgaben zeigen, verwiesen werden: Siehe Seite 17.

Bgm. Dieter Wittlinger ergänzt zu einzelnen Posten der Ausgabenaufstellung und erklärt dem Gemeinderat wie folgt:

Planstudie Umfahrung

Der Vorsitzende berichtet, dass in der kommenden Woche ein Gespräch mit dem Land und dem Baubezirksamt zur Umsetzung der Studie avisiert ist. Es kann sein, dass die Gemeinde die budgetierten € 10.000,00 nicht gänzlich benötigt, da das Land einen Großteil der Studienkosten übernimmt.

Sportplatz-Generalsanierung

Bgm. Dieter Wittlinger erklärt, dass die Sanierung des Sportplatzes 2021 umgesetzt werden soll. Mit den weiteren € 100.000,00, die für das Jahr 2021 vorgesehen sind, habe man auf der Rücklage € 250.000,00. Vom Amt der Tiroler Landesregierung, Abt. Sportstättenbau, wurde eine Förderung in Höhe von € 100.000,- zugesagt.

Weiters wurde für die Generalsanierung eine COVID-19-Sonderförderung in Höhe von € 215.000,00 seitens des Landes zugesagt. Die Generalsanierungskosten belaufen sich inkl. einer dem Stand der Technik entsprechenden Flutlicht-Beleuchtung und einer gesonderten Versorgung der Anlage mit Grundwasser (Grundwasser-Brunnen) laut vorliegenden ungeprüften Angeboten auf ca. brutto € 750.000,00. Für die Generalsanierung samt neuer Flutlichtanlage stehen somit € 565.000,00 zur Verfügung.

Die restliche Summe muss aus der Betriebsmittel-Rücklage genommen werden. Ein solcher Finanzierungsplan



Konzept Bewegungs-Reitstall Osl

wurde schon des Öfteren im Gemeinderat erwähnt, meint der Vorsitzende abschließend.

GV Andreas Fuchs meint, dass die Sportplatz-Sanierung nur € 300.000,00 kosten würde. Dies wurde im Gemeinderat einmal so mitgeteilt, meinte GV Andreas Fuchs weiter.

Bgm. Dieter Wittlinger erwidert, dass seines Wissens nach eine solche Summe nie im Raum stand. Die Kostenschätzung von Ing. Laurin Hosp, die er zur Verfügung hatte um bei LR Tratter und LH-Stv. Geisler in diesem Jahr vorzusprechen, belief sich auf ca. € 550.000,00.

Neubau Kanal Schottergrube

Der bestehende Abwasserkanal steht in der Bachstraße, berichtet der Vorsitzende. Nun ist eine Erweiterung der Kanalanlage bis zur ehemaligen Schottergrube geplant. Hier will die Gemeinde das neue Bauhofareal errichten und der dortige Grundeigentümer Rainer Dagn benötigt den Kanalanschluss, um weitere verschiedene Entwicklungsprojekte umzusetzen. Gerade laufen die Vorbereitungen für die Flächenwidmung für einen forstwirtschaftlichen Bauhof und einen Bewegungs-Reitstall von Herrn Peter Osl. Im Zuge des Widmungsverfahrens Osl hat das Land bereits über die Notwendigkeit eines Anschlusses ans öffentliche Kanalnetz informiert.

Amberglift

Die Investitionen in die Sanierung der Beschneiungsanlage beim Amberglift sind abgeschlossen, jedoch noch nicht komplett abgerechnet. Es werden daher noch € 50.000,00 für den Amberglift im Budget für 2021 vorgesehen. Das betrifft den Austausch von 7 Stromkästen bei den Schnei-Schächten, in der Höhe von ca.

€ 9.000,00 und die Zahlung des Restbetrages, betreffend die Sanierung der Beschneigungsanlage.

Bürgermeister Dieter Wittlinger berichtet, dass es während der Sanierungsarbeiten zu unerwarteten Mehrkosten, wie beispielsweise Neuverlegung von Stromkabeln, gekommen ist. Auch die Montage der angesprochenen Stromkästen ist für die alle 3 Jahre notwendige ÖVE-Zertifizierung der Lifтанlage unumgänglich.

GR Ing. Andreas Mayr wollte wissen, ob es Vergleichsangebote zu den erwähnten Stromkästen gibt, denn diese erscheinen ihm recht teuer.

Bgm. Dieter Wittlinger erklärt, dass die Notwendigkeit der Stromkästen im Zuge des offiziellen Starts der Beschneigungsanlage angesprochen wurde. Die Stromkästen in den jeweiligen Schnei-Schächten werden für die ÖVE-Zertifizierung benötigt.

Gemeinsam mit dem Elektrikermeister der Fa. Plangger, Herrn Markus Beikircher, wurde das mündlich besprochene Angebot der Fa. MND-Anlagenbau geprüft und vereinbart, dass für die Summe von 6 Kästen, 7 Kästen geliefert und eingebaut werden.

Dorfentwicklung

Der Vorsitzende berichtet, dass die im Frühherbst d.J. abgebrochenen Gespräche über einen sogenannten „Seebalkon“ im Bereich Campingplatz Südsee weiter gehen sollen.

Ebenso soll die Planung bzw. Gestaltungsarbeit der Forstmeile weiter fortschreiten, wenn es im kommenden Jahr zu einer Absprache mit den Wege-Eigentümern kommen kann.

Die Naturerlebniswelt Zahmer Kaiser, ein gemeinsames Projekt von TVB Kaiserwinkl, TVB Kufsteinerland, Gemeinde Walchsee und Gemeinde Ebbs, wird hinsichtlich allfälliger Ideen Anfang des Jahres 2021 den Vertretern der öffentlichen Körperschaften und den dort befind-

lichen Unternehmen (Freizeitpark Zahmer Kaiser und Aschingeralm) vorgestellt werden.

In dieser Präsentation werden dann dazu die weiteren Schritte besprochen. Das Projekt ist ein LEADER-Projekt und wird über den LEADER-KUUSK-Verein gefördert.

Planung Siedlung Schwaigs

Bgm. Dieter Wittlinger berichtet, dass die Vorbereitungen für die ÖROK- und Flächenwidmungsplanänderungen für das neue Siedlungsgebiet voll im Gange sind. Es sind noch Vorgaben vom Land Tirol, wie die Erstellung von Raumordnungsverträgen, die Änderung der Grundstücksgrößen, Gutachten zur Wasserableitung, etc. zu erfüllen. Für die Umsetzung wird von einem zeitlichen Horizont von bis zu einem Jahr ausgegangen.

In weiterer Folge soll die PSG Walchsee eGEN die von David Rieder zur Verfügung gestellte Grundfläche kaufen und die Kosten für die Erschließung leisten, die dann von den einzelnen Grundstücks-Interessenten beim Kauf mitbezahlt werden müssen. Bei einer solchen Ab-

wicklung über die PSG Walchsee eGEN würden weder Kauf noch Erschließung das Budget der Gemeinde belasten.

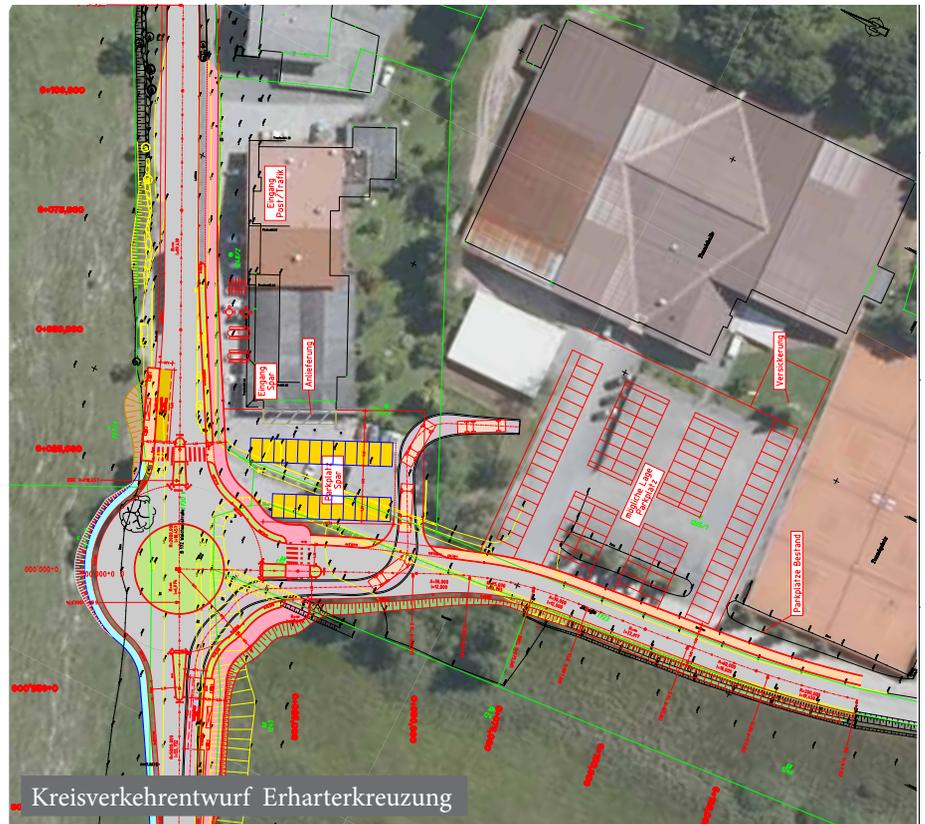
Verkehrs- und Zentrumsentwicklung

Bgm. Dieter Wittlinger berichtet, dass für 2021 speziell die Umsetzung der Kreuzung Seestraße/Erharter forciert werden soll. Seinerseits wurde das schon fast fertige und mit der Landesstraßenverwaltung abgesprochene Einreichprojekt noch nicht zur Straßenverhandlung eingereicht.

Eine Besprechung mit Fam. Erharter steht noch aus, diese soll vor Einreichung noch umgesetzt werden. Außerdem hat der Vorsitzende das Büro Planoptimo, das die Kreuzungsplanung innehat, seinerseits nochmals beauftragt einen Kreisverkehr im dortigen Bereich zu prüfen, um ausschließen zu können, dass nicht alle verkehrlichen Optionen geprüft wurden.

Ein Kreisverkehr macht seines Erachtens nach Sinn, weil entlang des Sparmarktes und der dort situierten Geschäfte und der Tankstelle das Tempo deutlich reduziert wird.

Ob jedoch ein Kreisverkehr hinsichtlich



des Flächenbedarfs und auch von der Straßenverwaltung Zustimmung erfährt, entzieht sich aktuell seiner Kenntnis.

Kanalkataster

Bgm. Dieter Wittlinger berichtet, dass für die Arbeiten des Kanalkatasters im Jahre 2020 mehr als € 200.000,00 budgetiert wurden.

Nachdem im Frühjahr der erste Covid-19-Lockdown verordnet wurde und geringere Gemeindeeinkünfte absehbar waren, wurde der ausführenden Firma mitgeteilt, dass € 100.000,00 eingespart werden sollen und damit der Auftrag für den Kanalkataster in 2020 um € 100.000,00 gekürzt würde. Nun hatte die Gemeindeverwaltung gegen Ende des Jahres einen besseren Überblick über die Geschäftsgebarung der Gemeinde und so wurde dem Auftragnehmer für den Kanalkataster mitgeteilt, die veranschlagte Summe von über € 200.000,00 doch zu nützen und die Arbeiten fortzusetzen. Im kommenden Jahr ist nun eine weitere Summe von € 100.000,00 vorgesehen, um zu einem Abschluss hinsichtlich der dann zur Verfügung stehenden Unterlagen zum Kanalnetz unserer Gemeinde zu kommen.

Abbruch des alten Gemeindeamtes

Bgm. Dieter Wittlinger berichtet, dass die Budget-Position für den Abbruch des alten Gemeindeamtes, aufgrund der Covid-

19-Situation dieses Jahr aus dem Haushalt gestrichen wurde. Er erwähnt weiter, dass jedoch im kommenden Jahr das alte Gemeindeamt abgebrochen werden soll, um dort einen Platz entstehen zu lassen, der nicht sofort wieder bebaut wird.

Das Gemeindeamt steht seit mehr als 10 Jahren, seit dem Umzug ins neue Amt, leer. Bis dato traute sich kein Gemeinderat für das dortige Gebäude andere Nutzungen zu entwickeln. Jeder vernünftige bauliche Eingriff, der eine andere Nutzung nach sich ziehen würde, kostet Geld. Die räumliche Beengtheit (zu wenig Stellplätze) nimmt massiv Einfluss auf eine vernünftige und von der Baubehörde bewilligbare Nachnutzung, erläutert der Vorsitzende weiter. Der Verkauf des Gebäudes und des Platzes hat der aktuelle Gemeinderat – einstimmig – in der letzten Zeit abgelehnt.

Der Abbruch führt zu einem veränderten Ortsbild, der in Folge unter der Bevölkerung zu Diskussionen führen wird. Eine sinnvolle Nachnutzung der dann freigewordenen Fläche kann mit Bezug auf die dort herrschenden – wie schon erwähnten – engen räumlichen Rahmenbedingungen entstehen.

Die Kosten für den Abbruch wurden von der Firma Kronbichler Bau 2019 auf ca. € 80.000,- geschätzt. Eine Budgetierung dieser Summe soll nicht gleichbedeutend mit dem Abbruch sein. Zur Abbruch-

tscheidung soll nochmals im Rahmen eines Tagesordnungspunktes in einer Gemeinderatssitzung befunden werden.

Die vorgetragenen einmaligen Ausgaben finden die grundsätzliche Zustimmung des Gemeinderates. Eine Beschlussfassung zu den einmaligen Ausgaben erfolgt im Zuge des Beschlusses des Voranschlages 2021 in der Weihnachtssitzung am 22.12.2020.

Zu 3. – Beratung und Beschlussfassung der Gebühren und Hebesätze für 2021

Der Vorsitzende erläutert, dass die Gebühren und Hebesätze für das Jahr 2021 erarbeitet und im Überprüfungsausschuss bereits vorbesprochen wurden.

Bgm. Dieter Wittlinger ergänzt weiter, dass die Kanal- und Wasserbenutzungsgebühr, die Kindergartengebühr sowie die Gebühr für den Kindergartenbus bereits in vorhergegangenen Gemeinderatssitzungen am 17.10.2020 beschlossen wurden, um die Werte auf die jeweiligen Abrechnungszeiträume anzupassen. Die anderen Gebühren werden – grundsätzlich – in der Höhe des VP-Index angepasst.

Die Gebührenliste wurde den Gemeinderäten vollinhaltlich zu Kenntnis gebracht und ist im Folgenden auszugsweise abgebildet:

Gebühren und Hebesätze 2021 der Gemeinde Walchsee		
Laut Beschluss des Gemeinderates vom 10.12.2020		
Art der Abgabe		2021
Hundesteuer	für den 1. Hund - jährlich	87,00 €
	für jeden weiteren Hund	113,00 €
	Schutzhunde - jährlich	54,00 €
	(Jagdhunde mit Ausbildungsnachweis)	
	Hundemarke	4,50 €
Erschließungsbeitrag	5 % des Erschließungskostenfaktors	4,5 % des EKF
Waldaufsichtsumlage	wird gem. § 10 Abs. 6 Tiroler Waldordnung erhoben	
Wasseranschlussgebühr	je m ³ umbauten Raumes	1,27 €
	je Zelt- und Wohnwagenstandplatzes	40,40 €
	je m ³ Rauminhalt des Schwimmbeckens	4,10 €
	Mindestgebühr je Anschlussobjekt	740,00 €

Wasserbezugsgebühr	je m ³ Wasserbezug (ab 1.10.2020 NEU)	1,00 €
Wasserzählermiete	je 4 m ³ - jährlich	22,50 €
	je 10 m ³ - jährlich	29,50 €
	je 16 m ³ - jährlich	47,00 €
	je 20 m ³ - jährlich	40,00 €
	je 30 m ³ - jährlich	67,50 €
	je 50 m ³ - jährlich	152,00 €
Kanalanschlussgebühr	je m ³ umbauter Raum	5,75 €
	je Zelt- und Wohnwagenstandplatz,	167,00 €
	je m ² Dachfläche	5,15 €
	je Straßeneinlauf	740,00 €
	Mindestgebühr je Anschlussobjekt	1.700,00 €
Kanalbenützungsgeld	je m ³ Wasserbezug (ab 1.10.2020 NEU)	2,55 €
	je m ² Dachfläche jährlich	0,75 €
	für Straßeneinlauf jährlich	117,00 €
Abfallbeseitigungsgeld	<u>Grundgebühr jährlich</u>	
	je m ³ umbauter Raum (Baumasse)	0,14 €
	je Zelt- und Wohnwagenstandplatz	13,60 €
	<u>Weitere Gebühr</u>	
Laminieren (pro Blatt)	A4	1,00 €
	A3	1,50 €
Meldeblöcke	pro Stück	6,50 €
Hausnummertafel (mit Rahmen)	pro Stück	90,00 €
Mietgebühren für Mehrzweckhalle	<u>Veranstaltungen für Vereine:</u>	
	Kulturraum oder Foyer	€ 20,-/Stunde
		€ 150,-/ganzer Tag
	Aufenthaltsraum	€ 20,-/Stunde
		€ 150,-/ganzer Tag
	Mehrzweckhalle	€ 120,-/halber Tag
		€ 240,-/ganzer Tag
	Küche	€ 50- Pauschale
	<u>Veranstaltungen für kommerzielle Zwecke:</u>	
	Kulturraum oder Foyer	€ 35,-/Stunde
		€ 250,-/ganzer Tag
	Aufenthaltsraum	€ 35,-/Stunde
		€ 250,-/ganzer Tag
	Mehrzweckhalle	€ 250,-/halber Tag
		€ 500,-/ganzer Tag

Bgm. Wittlinger stellt den Antrag, die Gebühren und Hebesätze für 2021 zu beschließen.

Beschluss: einstimmig genehmigt mit 12 Ja (im Sinne der Antragstellung)

Zu 6a. – Beratung und Beschlussfassung zu den Abtretungs- und Tauschverträgen für den Zugang zur Vogelhide beim Schwemmrundweg (Hedwig Kovac, Wolfgang Achorner und Rainer Dagn)

Der Vorsitzende berichtet, dass für den Zugang zur geplanten Vogelhide beim Schwemmrundweg Flächen getauscht bzw. abgetreten werden müssen.

Die dafür notwendigen Verträge mit Hedwig Kovac, Wolfgang Achorner und

deratssitzung vertreten ist. Er erläutert weiter, dass sich der Ausschuss eingehend mit der Bewertung und Ausarbeitung der Vergabevorschläge befasst. Die entsprechenden Sitzungen zu den Vergaberichtlinien fänden nicht nur einmal statt, sondern in mehreren Sitzungen werden die BewerberInnen besprochen und jedes Kriterium nach „bestem Wissen und Gewissen“ einer Prüfung unterzogen, meint der Vorsitzende weiter.

Der Familienausschuss wird sich aufgrund des Vergaberichtliniens des Gemeinderates vom 24.11. mit einer weiteren Verbesserung der Vergaberichtlinien beschäftigen, um Themen wie Zeit der Bewerbung, bestehendes Eigentum zum Zeitpunkt der Bewerbung, bestehendes Eigentum (nicht bebaute Grundstücke) der Eltern zu bewerten.

GRin Bernadette Stöckl erklärt, dass sich der Familienausschuss schon mit dem Eigentum von BewerberInnen befasst und sich an die Richtlinie, was die zeitliche Reihenfolge der Anmeldung betrifft, gehalten hat. Eine Diskussion zu den zu überarbeitenden Vergaberichtlinien soll in einer der nächsten Familienausschusssitzung stattfinden.

Zu 8. – Anfragen, Anträge, Allfälliges

Vergabe „Liftstüberl“

Bgm.-Stv. Bernhard Geisler, MA, bedankt sich für die Vergabe des „Liftstüberls“ an ihn. Diese Woche wurde die Lüftungsanlage errichtet, somit wäre die Betriebsbereitschaft gegeben. Eine Öffnung der Gastro-Einheit ist jedoch erst ab dem 07.01.2021 erlaubt. Inwiefern er mit Start des Schibetriebes eine „Coffee-to-go-Zone“ errichten kann und wird, kann er im jetzigen Moment noch nicht sagen, meint Bgm.-Stv. Bernhard Geisler, MA abschließend.

Förderung Breitbandanschluss

GRin Ing. Andreas Planer regt an, die Information für die Förderung in Höhe von € 300,- für den Breitbandanschluss vom Land Tirol noch einmal auf die Homepage zu geben und als Newsletter zu verschicken.

Landjugend Walchsee

GV Thomas Salvenmoser berichtet, dass Bettina Mayr zur Bezirkslandjugendchefin gewählt worden ist und gleichzeitig als Vertretung des Bezirks in den Landesausschuss bestellt wurde. Er gratuliert Frau Mayr recht herzlich zu dieser ehrenvollen Aufgabe.

Auszug aus dem Protokoll der 53. Gemeinderats-sitzung

vom 22 Dezember 2020 (teilweise redaktionell gekürzt)

Zu 2. – Bericht des Überprüfungsausschusses

GRin Mag. Daniela Hager berichtet als Obfrau des Überprüfungsausschusses über die am 16.12.2020 stattgefundene Sitzung des Überprüfungsausschusses. Sie verliest das Protokoll das untenstehend – auszugsweise – abgebildet ist:

II. Voranschlag 2021

Zu Beginn werden die „einmaligen“ Ausgaben für das Jahr 2021 nochmals besprochen. Hierzu berichtet Obfrau Mag. Daniela Hager, dass der Überprüfungsausschusses schon in seiner letzten Sitzung Budgetposten aus den einmaligen Ausgaben bestimmte und in der ÜA-Niederschrift protokollierte, deren Umsetzung im Falle extremer „Corona-bedingter“ Mindereinnahmen der Gemeinde gestrichen werden sollen.

Anschließend erklärt Finanzverwalterin Lechner Ergebnis- und Finanzierungshaushalt sowie die einzelnen Positionen des Budgets und den Haushalts-Querschnitt, die Rücklagenkonten sowie den Schuldendienst.

Auch die einzelnen Darlehenskonten werden angesehen und festgehalten, dass in den Jahren 2023 und 2025 einige Dar-

lehen auslaufen, womit ab dieser Zeit weitere Mittel zur Verfügung stehen.

Zum Darlehen Nr. 41, die Vorfinanzierung für den Ankauf Gewergrund PSG, ist der Überprüfungsausschuss der Meinung, dass dieser komplett rückgeführt werden soll, wenn der letzte Gewergrund verkauft wurde und die Gemeinde von der PSG dadurch wieder eine Rückzahlung erhält.

Die Abschreibung auf Gebäude, Straßenflächen und sonstige Gerätschaften beträgt für 2021 € 858.200,-.

Es werden der Finanzierungshaushalt nach Mittelverwendungs- und aufbringungsgruppen sowie weitere verschiedene Haushaltskonten ausführlich angeschaut. Der Personalaufwand wird im Jahr 2021 wieder steigen. Diese Erhöhung betrifft in erster Linie die Personalkosten für den Ambergift und die zusätzliche Stützkraft im Kindergarten sowie die Abfertigung einer Mitarbeiterin, die 2021 in Pension geht.

Es wird der Finanzierungshaushalt genau geprüft. Dieser weist folgende Daten auf:

operative Gebarung

Einnahmen	€ 5.355.700,-
Ausgaben	€ 5.520.700,-

investive Gebarung

Einnahmen	€ 127.700,-
Ausgaben	€ 663.300,-

<u>Ausgaben Finanzierung</u>	€ 262.700,-
Saldo	€ -963.300,-

Es wird festgestellt, dass in 2021 die Einnahmen abzüglich der Ausgaben ein Minus von € 963.300,- ergeben und somit für 2021 mit einem Haushaltsverlust gerechnet wird. Da dieser „Minus-Betrag“ jedoch mit dem Vortrag aus 2020 ausgeglichen wird und durch die liquiden Mittel (geschätzter Girokontostand zum 31.12.2020) gedeckt ist, so Gabriele Lechner, schreiben wir für 2021 ein ausgeglichenes Budget.

Die Plausibilität wird mit dem aktuellen Girokontostand (Kontostand vom 16.12.2020) vom Überprüfungsausschuss kontrolliert.

Das positive Jahresergebnis in 2020 beläuft sich auf ca. € 1,15 Mio. FVW Gabriele Lechner teilt weiter mit, dass nach Abzug des Vortrages (€ 963.300,-) in das Budget von 2021 noch ein Überschuss in Höhe von ca. € 150.000,- bis € 200.000,- zur Verfügung steht, der auf die Betriebsmittel-Rücklage gebucht werden könnte. Die genaue Höhe der Rücklage wird in der Budget-Gemeinderatssitzung bekannt gegeben, da der tagesaktuelle Stand der Rechnungseingänge notwendig ist. Der Prüfungsausschuss begrüßt diese Entscheidung und empfiehlt die Rücklagenzuführung in entsprechender Höhe in der Weihnachtsgemeinderatssitzung zu beschließen.

Ebenso wurde der mittelfristige Finanzplan (MFP) bis 2025 stichprobenmäßig kontrolliert.

Nach erfolgter Diskussion zu den einzelnen Punkten wird der Voranschlag 2021 vom Prüfungsausschuss für in Ordnung befunden. Dem Gemeinderat wird für die Sitzung am 22.12.2020 empfohlen den Voranschlag zu beschließen.

III. Kassa- und Belegprüfung:

Die Handkasse vom Meldeamt und die Hauptkasse wurden geprüft und das Geld gezählt. Es ergab, dass bei der Hauptkasse und den Handkassen die Summen stimmen und kein Überschuss bzw. kein Fehlbetrag vorgefunden wurde.

Anschließend werden verschiedene Belege überprüft:

- Der Beleg 2519 ist eine Sammelbuchung und betrifft die vierteljährlichen Zahlungen an das Land Tirol wie Mindestsicherung, Jugendhilfe, usw.
- Der Beleg 2007, von der Fa. Strabag, über € 52.421,17 betrifft die Grabungsarbeiten für Breitband.
- Der Beleg 2506, von der Fa. Plangger Haustechnik, über € 122,95 betrifft den Ankauf eines Stiefeltrockners für die Feuerwehr. Der Skonto wurde ordnungsgemäß abgezogen.
- Der Beleg 2267, von der Fa. Erharder KG, über € 811,40 betrifft die Postdienstleistungen für Oktober 2020.
- Der Beleg 2496, von der Fa. Strabag, über € 412.004,31 betrifft die Arbeiten für die Abbiegespur Gewerbegebiet Moosen. Dieser Beleg wurde von Heinz Hausberger vom Baubezirkssamt Kufstein geprüft und freigegeben.
- Der Beleg 2175, von der Fa. Recon, über € 1.918,80 betrifft die monatliche Miete für die Containeranlage (Gastro-Einheit) am Amberglift.
- Der Beleg 2425, von der Fa. Rohrnetzprofi, über € 36.401,33 betrifft die Arbeiten für den Kanalkataster. Dieser Rechnung wird immer von der Fa. Wagner Consult geprüft.

Die stichprobenartige Belegprüfung zeigte eine ordnungsgemäße Verbuchung.

Nachdem keine Fragen zum Protokoll des ÜA sind bedankt sich Bgm. Dieter Wittlinger bei den Mitgliedern des Prüfungsausschusses für deren Arbeit und geht zum nächsten Tagesordnungspunkt über.

Zu 3. – Beschlussfassung des Haushaltsvoranschlags 2021

Finanzverwalterin Gabriele Lechner schildert dem Gemeinderat die in der Sitzung am 10.12.2020 vorgestellten „einmaligen Ausgaben“ bzw. Investitionen für das Haushaltsjahr 2021 und berichtet, dass das kalkulierte Minus im Voranschlag für 2021 mit den liquiden Mitteln aus dem Haushalt 2020 gedeckt ist.

Anschließend wird die Gesamtübersicht dem Gemeinderat zur Kenntnis gebracht.

operative Gebarung

Einnahmen € 5.355.700,-
Ausgaben € 5.520.700,-

investive Gebarung

Einnahmen € 127.700,-
Ausgaben € 663.300,-

Ausgaben Finanzierung € 262.700,-
Saldo € **-963.300,-**



Einmalige Ausgaben/Investitionen im Voranschlag 2021

Bezeichnung	Betrag	Anmerkung
Straßenbau und -asphaltierungen	€ 82.000,00	
Planstudie Umfahrung	€ 10.000,00	
neuer Lader	€ 53.200,00	
Tiefbrunnen	€ 60.000,00	Ablöse 40.000,-- Planung 20.000,--
Ausflug Gemeinderat	€ 5.000,00	
Budget Familienausschuss	€ 10.000,00	
Sportplatzgeneralsanierung	€ 100.000,00	
neuer Aufsitzmäher Sportplatz	€ 27.000,00	

Amberglift	€ 50.000,00	Vorgaben lt. IVE-Prüfung - zB 6 neue Stromkästen für Beschneigungsanlagen (je Lanze 1 neuen) - € 9.000,---
Neubau Kanal Schottergrube	€ 196.200,00	
Dorfentwicklung	€ 70.000,00	Seebalkon, Planung/Gestaltung Forstmeile, Naturerlebniswelt Zahmer Kaiser
Planung Siedlung Schwaigs	€ 15.000,00	Rieder-Gründe
Abbruch altes Gemeindeamt	€ 85.000,00	
Bühnenlicht Mehrzweckhalle	€ 24.200,00	
Verkehrs- und Zentrumsentwicklung	€ 30.000,00	Planung Geh- und Radweg Seestraße, Kreuzung Erharter
Sportgroßveranstaltungen	€ 25.000,00	Challenge
10 neue Straßenlaternen	€ 10.000,00	
Umrüstung Parkautomaten	€ 19.600,00	Parkautomaten SeelaVie und Tennishalle erneuern, alle anderen aufrüsten
Budget Kulturausschuss	€ 10.000,00	
Zuschuss Veranstaltungen	€ 6.000,00	
Kanalkataster	€ 100.000,00	
Feuerwehr	€ 17.000,00	Austausch aller Helme
LED-Ankündigungstafel	€ 24.600,00	Hälfteanteil der neuer Ankündigungstafel
Gesamtsumme	€ 1.029.800,00	

Bgm. Dieter Wittlinger teilt weiter mit, dass seitens der Finanzverwaltung und der Amtsleitung der Haushalt 2021 vorsichtig und vorausschauend prognostiziert wurde.

Er bedankt sich in diesem Rahmen für die Zusammenarbeit und die Erstellung des Gemeindehaushalts bei FVW Gabriele Lechner und Amtsleiter Thomas Mühlberger.

In weiterer Folge stellt er mit dem Hinweis, dass die erläuterten Zahlen schon ausführlich in der GR-Sitzung vom 10.12.2020 diskutiert wurden, den Antrag den Haushaltsvoranschlag für 2021 mit den vorliegenden einmaligen Ausgaben zu beschließen.

Beschluss: einstimmig genehmigt mit 12 Ja (im Sinne der Antragstellung)

Zu 4. – Beratung und Beschlussfassung über die Zuführung zur Rücklage Fußballplatz

Bgm. Dieter Wittlinger teilt dem Gemeinderat mit, dass die im Budget von 2020 vorgesehenen Ausgaben für die „Sportplatz-Sanierung“ nicht benötigt wurden, da die Sanierung auf nächstes Jahr verschoben wurde. Daher sollen die

budgetierten € 100.000,- auf die Rücklage „Sportplatz“ zugeführt werden. Hinsichtlich des Finanzierungskonzeptes der Generalsanierung verweist der Vorsitzende auf das Protokoll der letzten Sitzung.

Bgm. Dieter Wittlinger stellt den Antrag, der Zuführung von € 100.000,- in die Sportplatzrücklage die Zustimmung zu erteilen.

Beschluss: einstimmig genehmigt mit 12 Ja (im Sinne der Antragstellung)

Zu 5. – Beratung und Beschlussfassung über die Zuführung zur Betriebsmittelrücklage

Bgm. Dieter Wittlinger teilt dem Gemeinderat mit, dass beim errechneten positiven Jahresergebnis von € 1,15 Mio für 2020, nach Abzug des Vortrags von ca. € 950.000,00 für das Budget 2021, noch ein weiterer Überschuss in einer Höhe von ca. € 150.000,- übrig bleiben würde. Die Haushaltsentwicklung zeugt von einer guten Gebarung über die letzten Jahre hinweg, freut sich der Vorsitzende. Der Mehrbetrag soll, wie schon von verschiedener Seite vorgeschlagen, der Betriebsmittelrücklage zugeführt werden, erläutert der Vorsitzende. Er erklärt wei-

ter, dass im heurigen Jahr die Gemeinde sowohl hinsichtlich der Kommunalsteuerbeiträge als auch der Bundesabgabenertragsanteile deutliche Einnahmenverluste aufzuweisen hat.

Der erwähnte Überschuss in der Gebarung der Gemeinde ist – einerseits – auf die vorsichtige Budgetierung unserer Finanzverwaltung und andererseits auf die enorme Bautätigkeit im Wohn- und Gewerbebau zurück zu führen. Beispielsweise ist ein „Billa-Geschäft“ neu gebaut und bezogen worden, die Fa. Huber Holzbau hat ihren Standort nach Walchsee verlegt und die Arztordination ist an den alten Standort, jedoch in einen Neubau eingezogen.

Aber auch die besonderen Covid-19-Förderungen des Landes trugen zum guten Haushaltsergebnis bei. Diese Förderungen wurden für bestimmte kommunale Projekte - zusätzlich - unserer Gemeinde zur Verfügung gestellt.

Hervorzuheben ist die Teilhabe der Gemeinde Walchsee an der PSG Walchsee eGEN. Aus dieser Teilhabe wurden in den heurigen Gemeindehaushalt an die ca. € 280.000,00 zurückgeführt, was aus dem Verkauf von Gewerbeflächen resultiert. Die Erhöhung der Betriebsmittel-Rück-

lage macht speziell im Hinblick auf die anfallenden Projekte, wie z.B. die Sanierung des Fußballplatzes, Sinn. Daher ist es wichtig eine Rücklage zu bilden auf die man kurzfristig zugreifen kann, meint Bgm. Dieter Wittlinger.

Im Zuge dieser sehr positiven Entwicklung des Gemeindehaushaltes spricht der Vorsitzende explizit der ÜA-Vorsitzenden GRin Mag. Daniela Hager seinen Dank aus und lobt die sehr konstruktive Zusammenarbeit mit ihr, als dem Kontrollorgan der Gemeindefinanzen.

Anschließend stellt Bgm. Dieter Wittlinger den Antrag, der Zuführung von € 150.000,- in die Betriebsmittelrücklage die Zustimmung zu erteilen.

Beschluss: einstimmig mit 12 Ja genehmigt (im Sinne der Antragstellung)

Zu 6. – Anfragen, Anträge, Allfälliges

Schreiben Christiane Ederegger zur Wohnungsvergabe

Der Vorsitzende bringt einen offenen Brief von Frau Christiane Ederegger dem Gemeinderat vollinhaltlich zur Kenntnis. Es geht um die Wohnungsvergabe bei den Wohnungen Riederbau/Kugelwandweg.

Frau Christiane Ederegger hatte sich für die Top 9 beworben und in der GR-Sitzung am 24.11.2020 wurde die Wohnung an eine Mitbewerberin vergeben, obwohl Frau Christiane Ederegger Erstgereichte war. Sie drückt im vorgetragenen Schreiben ihren Unmut über diese Entscheidung aus und regt an:

... Wenn denn schon abgestimmt wird, würde ich es wünschenswert finden, wenn die Vergabe soweit es geht anonym erfolgt. Nicht die Namen der verschiedenen Parteien sollen erscheinen, sondern nur die Fakten. Ein rational denkender Mensch hätte in diesem Fall wahrscheinlich nicht gegen mich gestimmt. Die Fakten sprechen nämlich für mich. Gleiche Punkteanzahl, erste Bewerbung, Alter, Zeit der Wohnungssuche und WE Wohnung kein Ausschlusskriterium laut Gemeinde. Zudem bin ich nicht die Einzige, die sich für beides

beworben hat. So eine Entscheidung kann nicht, aufgrund von persönlichen Beziehungen, abhängig gemacht werden. Ich finde, als Gemeinderat sollte man fähig sein, neutral entscheiden zu können und sich auf wirkliche Fakten zu fokussieren. Die Damen des Familienausschusses, sollten als Vorbild angesehen werden, ein faires System zu unterstützen, welches persönliche Beziehungen ausschließt. Personen die bereits längere Zeit suchen, sollten meiner Meinung nach mit einem Extrapunkt belohnt werden...

Aktuelles vom Amberg



Der Vorsitzende berichtet, dass er im November die sanierte Beschneiungsanlage offiziell in Betrieb genommen hat und der Meinung war, dass alles gut funktioniert.

Dem ist leider nicht so, denn ihm wurde telefonisch nach der letzten Gemeinderatssitzung am 10.12. mitgeteilt, dass die Wassertemperatur, die bei den Schneekanonen ankommt zu warm sei, um ordentlich beschneien zu können. Die beiden alten Lenko-Schneigeräte würden mit diesen Wassertemperaturen gar nicht funktionieren.

Betriebsleiter Peter Schwaighofer hat in den letzten Tagen bei der Fa. MND schon des Öfteren urgiert, dass die versprochene bauliche Maßnahme, die das Wasser aus der Gemeindezuleitung (ca. 6°-8°C) von dem Wasser aus dem Kühlturm (1°-2°C) im neu errichteten Becken trennt, umgesetzt werden soll. Diese bauliche Umsetzung hätte schon längst passieren müssen, erklärt Bgm. Dieter Wittlinger weiter. Nun wurde diese bauliche Maßnahme (die Trennung zwischen Zulauf- und Kühlwasser) in der vergangenen Woche durchgeführt, sodass eigentlich erst seit

16.12. ausreichend kaltes Wasser zur Verfügung steht.

Er hoffe, so der Vorsitzende abschließend, dass Betriebsleiter Peter Schwaighofer den Amberg-Schleplift bis 24.12. in Betrieb setzen kann, um wie überall angekündigt, mit dem Schifahren starten zu können.

Auszahlung Sitzungsgelder

Der Vorsitzende informiert, dass jedem Gemeinderatsmitglied im Zuge dieser Sitzung die beschlossene Entschädigung für die jährlichen Tätigkeiten in den Ausschüssen und den div. Sitzungen überwiesen wurde. Allfällige Mehraufwendungen werden mit Gutscheinen abgegolten.

Verträge Obrist/Kofler – Sitzung vom 24.11.2020

Der Vorsitzende informiert, dass in mündlichen Gesprächen mit der Fam. Kofler eine Vereinbarung getroffen wurde, die die Gehsteig-Errichtung in der Bachstraße im Bereich der Grundstücke Kofler/Obrist regelt.

Diese Vereinbarungen hatte der Gemeinderat in seiner Sitzung vom 24.11. beschlossen. Nachdem nun die Familien Kofler und Obrist die im Gemeinderat schon beschlossenen Verträge zugesandt bekamen, wurden ihrerseits weitere Forderungen gestellt.

Die schon beschlossenen Verträge werden von beiden Familien nicht akzeptiert, sodass sich in dieser Angelegenheit der Gemeindevorstand mit der weiteren Vorgehensweise befassen muss, meint Bgm. Dieter Wittlinger abschließend.



„Tirol testet(e)“ - Walchsee auch

Die Corona-Krise stellt uns seit Monaten vor große Herausforderungen. Um die derzeit geltenden massiven Einschränkungen des öffentlichen Lebens und des Privatbereichs schnellstmöglich wieder lockern zu können, haben sich die Bundesregierung und das Land Tirol zu einer Massentestung der gesamten Bevölkerung entschlossen.

Unter dem Motto „Tirol testet“ fand am 5. und 6. Dezember 2020 diese freiwillige und kostenlose Testaktion

statt. Jeweils von 7.00 bis 17.00 Uhr hatten die Bürgerinnen und Bürger die Möglichkeit, sich in der Mehrzweckhalle Walchsee eine Probe entnehmen zu lassen. Durch die dabei verwendeten Antigen-Schnelltests lag das Ergebnis in kurzer Zeit vor.

Die getesteten Personen wurden direkt im Anschluss telefonisch über das Testergebnis informiert.

In Walchsee ließen sich 633 Personen testen, davon waren 5 Schnelltests positiv.

Nochmals herzlichen Dank an alle, die bei der Aktion „Walchsee testet“ teilgenommen haben.

Ein großes Dankeschön auch an alle freiwilligen Helferinnen und Helfer, den Ärztinnen und Ärzten, dem Verwaltungspersonal und den Mitgliedern der Freiwilligen Feuerwehr für die tatkräftige Unterstützung und Hilfe bei der Testaktion.



Heizungstausch im Privatbereich wird unterstützt!

Aufgrund des großen Erfolges in den Vorjahren wird die Förderungsaktion „Raus aus dem Öl“ im Rahmen der **bundesweiten Sanierungsoffensive** nun für zwei Jahre weitergeführt. Damit wird der **Umstieg von fossil betriebenen Raumheizungen auf nachhaltige Heizungssysteme** unterstützt und ein weiterer wesentlicher Schritt zur Klimaneutralität 2040 Österreichs gesetzt. Der Bonus beträgt bis zu **5.000€**. Man erhält ihn beim Tausch der folgenden Systeme:

- Öl
- Gas
- Kohle/Koks-Allesbrenner
- strombetriebene Nacht- oder Direktspeicheröfen

Die Fördernde Stelle ist die Kommunalkredit Public Consulting.

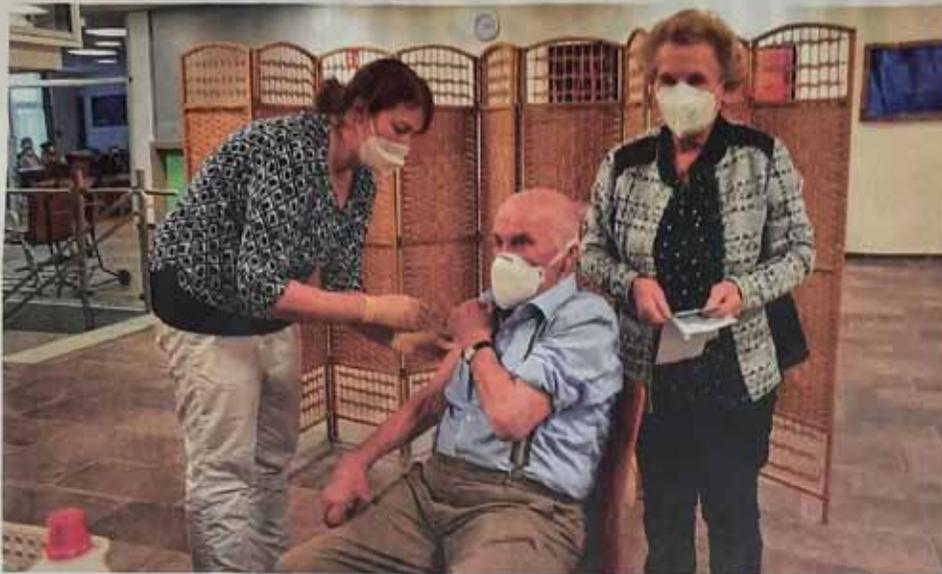
Bei Fragen steht Ihnen das Büro der Klima- und Energie-Modellregion KUUSK unter 05372/211 85 gerne zur Verfügung.



„Impfaktion“ in Walchsee

2 Thema des Tages: Corona-Krise

Nummer 27 | Mittwoch, 27. Jänner 2021



Gemeinsame Impfung – für Wolfgang und Kathi Mayr ein Novum in 60 Jahren Ehe. Ärztin Andrea Ganster (l.) impfte gestern in Walchsee 70 Personen der Generation 80 plus bzw. Hochrisikopatienten. R. u.: VBM Hannes Anzengruber (mit „Impf-Stempel“ in der Hand) und BM Georg Willi führen durch die neue Impfstation in der Innsbrucker Messehalle A, wo künftig bis zu 1000 Impfungen täglich möglich sind. R. u.: Ruhebereich für die Geimpften. Foto: Dorothea, Medien

Impfen nach Plan verlangt Flexibilität

In Innsbruck werden ab morgen die „Impfer“ geimpft, über 430 Ärzte kommen beim Testlauf für die neue Impfstation an die Reihe. In Walchsee wurde die Generation 80 plus bereits zum kollektiven Pieksen geladen.

Innsbruck, Walchsee – „Wir sind bereit“, verkündet Innsbrucks BM Georg Willi – und meint damit die große Impfstation in der Messehalle A, die Stadt- und Messemitarbeiter in wenigen Tagen aufgebaut haben. Morgen und am Freitag erlebt sie ihren ersten Praxistest: Dann werden hier die „Impfer“ geimpft – über 430 Ärztinnen und Ärzte aus dem Großraum Innsbruck, die danach größtenteils selbst Impfungen durchführen werden.

Ziel sei, „rasch und unkompliziert“ zu impfen, sagt Willi, die Infrastruktur könne je nach Verfügbarkeit der Impfstoffe flexibel angepasst werden. Im Vollbetrieb sind im Zentrum bis zu 1000 Impfungen täglich möglich.

Gesundheitsstadtrat Hannes Anzengruber (ÖVP) erklärte beim gestrigen Lokalauftakt die Abläufe: Im Eingangsbereich wird abgeklärt, ob jemand Symptome hat – wenn ja, darf man nicht hinein, sondern muss erst zum Antigentest in die Olympiaworld. Dann folgt die Anmeldestation, wo man Ausweis, Impfpass, E-Card und Aufklärungsbogen bereithält. Von dort geht es in den War-

tebereich, in dem man Platz nimmt, bis man in eine von zwölf Impfkablen gerufen wird. Nach einem Aufklärungsgespräch wird hier „gepiekst“, die Bestätigung erhält man auf Papier und per Eintrag in den elektronischen Impfpass. Zum Abschluss wartet der Ruhebereich, in dem man bis zu 20 Minuten verweilen soll, falls Komplikationen auftreten.

Ärzttekammer warnt vor falschen Erwartungen

Innsbruck – Man dürfe keine unrealistische Erwartung bezüglich der Covid-19 Impfungen wecken, warnt die Tiroler Ärztekammer davor, „politische Entscheidungen anzukündigen, die letztlich gar nicht oder völlig anders als versprochen umgesetzt werden“. Die Bundespolitik sei aufgefordert, ausreichend Impfstoff bereitzustellen. Die Bevölkerung habe ein Recht auf Information zur Impfstoffbeschaffung, den Anmeldevorgang und den Ablauf der

Impfung. Die Voranmeldung diene nur zum Überblick, verweist der Tiroler Ärztekammerpräsident Artur Wechselberger auf die sieben Prioritätsstufen im Impfkonzert. Lebensalter und Gesundheitsrisiko bestimmen die Reihenfolge. In Stufe 1 sind u. a. die (über) 80-Jährigen vorgesehen – 28.000 davon haben sich tirolweit angemeldet. Neben Hochrisikopatienten gelte es aktuell weiterhin Ärzte, Gesundheits- und Rettungspersonal zu impfen. (TT)

Die (Teil-)Impfungen in den Innsbrucker Heimen sind abgeschlossen. Bei den Bewohnern liegt die Durchimpfungsrate laut Anzengruber bei 90%, bei den Mitarbeitern seien es 50% – bei „steigernder Bereitschaft“. Im Bundesimpfplan sind auch die über 80-Jährigen Teil von Phase

1 – in Innsbruck haben sich 4900 der 6800 Personen dieser Altersgruppe angemeldet. Sie werden verständigt, sobald Impfstoff verfügbar ist. Zum Einsatz kommt neben dem Vakzin von BioNTech/Pfizer auch der von Moderna.

Dass Kommunen und Bürger in puncto Impfplan sowohl gut vorbereitet sind als auch flexibel agieren müssen, zeigte sich gestern in Walchsee. Die 2000-Einwohner-Gemeinde im Bezirk Kufstein ist eine von elf, die diese Woche bereits die Generation 80 plus zum kollektiven Pieksen laden kann. 70 Personen holten sich in der Mehrzweckhalle ihre erste Covid-Impfung ab – sie hatten teilweise gar nicht damit gerechnet. „Wir haben im Vorfeld eine Warteliste mit Hochrisikopatienten nach Alter gestaffelt erstellt, um rasch reagieren zu können, sollte Impfstoff übrig sein“, erklärt BM Dieter Wittlinger, während er die Nummer eines solchen Bürgers ins Handy tippt: „Es geht sich aus, du kannst gleich vorbeikommen.“ Sieben priorisierte Hochrisikopatienten durften sich den 63 Senioren anschließen. Dabei befürchtete man am Morgen noch,



BM Dieter Wittlinger (3. v. l.) konnte spontan sieben Hochrisikopatienten von der Warteliste herbeiführen.

das Land habe zu wenig Impfstoff geliefert – die Nachbargemeinde Schwendt half mit einem „übrig“ gebliebenen Flaschen aus. Die Planungssicherheit ist relativ. Eine Handvoll Angemeldeter erschien nicht, die Flaschen spendeten mehr Dosen als kalkuliert. Reste einer Vakzinflasche sollen laut Hersteller nicht mit dem Inhalt einer anderen vermischt werden. Wie viele Dosen gehen sich aus? Eine Frage der Feinmotorik. „Es fühlt sich schon anders an als bei anderen Impfungen“, verspürt Ärztin Andrea Ganster doch einen gewissen Druck, als sie die nächste Ampulle des weltweit gefragten Stoffes auf-

zieht. „Ich bin dankbar, dass ich schon drankomme“, sagt eine 84-Jährige, sie wartet wie alle Geimpften zur Sicherheit 20 Minuten auf einem Sessel. „Es ist auch meine Verantwortung.“ (md, jazz)

Infektionen in Tirol

Zahl der Infizierten: 1201
Zahl der Neuinfizierten: 137 in den vergangenen 24 Stunden
Zahl der Genesenen: 42.667, davon 130 in den letzten 24 Stunden
Zahl der Verstorbenen: 531; 1 in den vergangenen 24 Stunden
Spitalspatienten: 140 (+6), davon 29 (-3) auf der Intensivstation



Pistenpräparierung in den frühen Morgenstunden.



Dreimal pro Woche sind die Trainer*innen vom WSV Walchsee mit ihren fleißigen Kids am Amberglift.



Privatunterricht mit Daniel von der Skischule Zahmer Kaiser.

Beste Bedingungen am Amberglift

Das Team vom Amberglift sorgt täglich für bestmögliche Verhältnisse. Dank der professionellen Arbeit und der erneuten Investition in die Beschneiungsanlagen ist der Amberglift eines von wenigen Skigebieten die seit 24.12.2020 durchgängig geöffnet hatten.



Vor allem über die Feiertage und dem Jahreswechsel herrschte reger Betrieb. Bis zu 4.600 Fahrten pro Tag konnten trotz fehlender Touristen verbucht werden.

STANDESFÄLLE

Geboren wurden:

Wir gratulieren!



...eine Helena
der Renate Buchauer und
dem Peter Mayr



...ein Leon
der Agnieszka und dem
Karol Żurawski



...ein Anton
der Hannah Stetter und dem
Sebastian Gerhardt



...eine Elfida Marie
der Sylvia Starke und
dem Umut Taracki

...ein Alois
der Kathrin und dem
Egon Razenberger



Wir gedenken unserer lieben Verstorbenen:

Matthias Filzer



25. November 2020
im 77. Lebensjahr

Rosi Kronbichler



30. November 2020
im 54. Lebensjahr

Johann Ritzer



14. Dezember 2020
im 62. Lebensjahr

Sepp Fuchs



10. Jänner 2021
im 77. Lebensjahr

Mutter-Eltern-Beratung

Liebe Eltern, nach einer „Corona-Zwangspause“ dürfen wir euch wieder herzlich zur

Mutter-Eltern-Beratung

im Gemeindeamt Walchsee zur gewohnten Zeit

**jeden 1. Mittwoch im Monat
von 14.30 - 15.30 Uhr einladen.**

Aufgrund der derzeitigen Corona-Bestimmungen bitten wir, eine FFP-2-Maske zu tragen, am Eingang die Hände zu desinfizieren und Abstand zu halten.

Da unser Raum nicht sehr groß ist, bitten wir euch ohne Begleitperson zu kommen.

Auf euer Kommen freut sich Manuela Kommer und Dr. Reinhart Kurz



Bürgertaxi
0676 841640 777

Täglich
Montag bis Freitag
8.00 - 12.00 und 13.00 - 17.00 Uhr
pro Fahrt € 1,00

Vielen Dank an unsere freiwilligen BürgertaxlerInnen, Ihr leistet wertvolle Hilfe für unsere Mitbürger! Schon mehrmals haben sich die BürgerInnen im Gemeindeamt für diesen tollen Freiwilligendienst bedankt!

*Wir gratulieren unserem
Subelpaar:*

*Erika und Rudolf Berger
zur Diamantenen Hochzeit*

Reinholde Fuchs



30. Jänner 2021
im 90. Lebensjahr

Elisabeth Bauer



13. Februar 2021
im 56. Lebensjahr

Antonia Fischbacher



28. März 2021
im 89. Lebensjahr

AUS DEM KINDERGARTEN

Text: Andrea Schönauer; Fotos: Kindergarten

Laternenfest

Am Mittwoch, den 11.11 fand unser alljährliches Laternenfest im Kindergarten statt.

Aufgrund der derzeitigen Situation war es leider nicht möglich, das Fest gemeinsam mit den Eltern zu feiern. Daher gestalteten wir mit den Kindern unser Laternenfest am Vormittag.

Es wurde gemeinsam gesungen, Theaterstücke wurden aufgeführt und Martinsgänse geteilt.



Im Anschluss gingen wir mit unseren Laternen eine Runde durchs Dorf, und auch wenn die Laternen dieses

Jahr leider nicht in der Dunkelheit leuchten konnten, strahlten die Kinder vor Freude und Stolz umso mehr!

Nikolaus einmal ganz anders...

Leider durfte uns heuer der Nikolaus im Kindergarten nicht besuchen.

Wegen den strengen Sicherheitsmaßnahmen zur Corona-Bekämpfung fiel auch die Vorbereitungszeit vor dem 6. Dezember für uns aus.

Die Landjungend / Jungbauernschaft Walchsee hat sich dann aber heimlich für uns

mit dem Nikolaus getroffen und für jedes Kindergartenkind einen Gruß von ihm vorbeigebracht.

Diese Überraschung ist absolut geglückt und wir wollen uns herzlich dafür bedanken.



Weihnachtszeit

Da die Weihnachtszeit sehr besonders ist, haben wir uns etwas Spezielles überlegt. Wir haben ein Gang-Konzert veranstaltet.

Die Springmäuse saßen ganz oben auf der Treppe, die Schlaufüchse standen vor dem Eingangsbereich und die Frechdachse vor ihrer Gruppenraumtür. Jede Gruppe präsentierte ein Weihnachtslied und ein Weihnachtsgedicht. Die vier Kerzen auf dem Adventskranz erleuchteten unseren Gang und mit den kurzen Aufführungen haben wir uns auf das bevorstehende Weihnachtsfest eingestimmt.

Auf der Baustelle ist immer was los



Sehr beliebt bei den Schlaufüchsen ist auch dieses Jahr das freie Bauen und Konstruieren in der Bauecke.

Fast täglich arbeiten die fleißigen Bauarbeiter auf einer anderen Baustelle. In den letzten Monaten wurden eine neue Straße, ein Haus, ein Kino und eine Stadt errichtet.

Zu Beginn wurden Baupläne gezeichnet, dann haben sich die Bauarbeiter über das Material Gedanken gemacht.



Schließlich konnten sie nach einer langen Bauphase ihre fertigen Werke mit viel Phantasie und Stolz den anderen Kindern präsentieren.



Schlaufüchse

Auf die Plätze, fertig, LOSGEFÜHLT!

Gemeinsames Turnen und Bewegen in geschlossenen Räumen war in den letzten Monaten immer wieder streng untersagt.

Daher durften unsere Zehen und Füße einmal nicht klettern, laufen und springen wie gewohnt, sondern versuchten alle möglichen Materialien im Turnsaal zu „erfühlen“.

Und unsere Hände? Die durften sich durch weißen, feinen „Ersatzschnee“ graben. Beim Forschen und Experimentieren mit Rasierschaum gab es neben der Wahrnehmungsübung vor allem viel zu lachen.



Springmäuse

Tiere im Winter

Frechdachse



Seit Dezember beschäftigen wir uns mit den heimischen Tieren.

Kurz vor Weihnachten überraschten wir die Tiere im Wald mit einem kleinen Festmahl - Karotten, Nüsse, Äpfel und hartes Brot wurden von den Kindern am Kalvarienberg für die Waldtiere verteilt. Aber was machen all die anderen Tiere im Winter? Diese Frage stellten sich auch die Frech-

dachse und so setzten wir uns mit dem Thema etwas genauer auseinander.

Neben all den winteraktiven Tieren gibt es auch Tiere, die Winterschlaf, Winterruhe oder auch Winterstarre halten und so den kalten Winter überstehen! Im Anschluss an dieses Projekt werden wir die Spuren der Waldtiere etwas genauer unter die Lupe nehmen und uns schon bald auf Spurensuche im Schnee begeben.

Mit Schwung geht es ins neue Jahr

Aber HALT, schon wieder gebremst.

Wir wünschen euch deshalb erst einmal ein gutes, gesundes 2021 und hoffen, dass Corona bald wieder mehr als Biermarke für Gespräche sorgt und als Virus an Bedeutung verliert.

Auch unsere Planung läuft zurzeit sehr flexibel und unter dem Motto: "Zufall durch Irrtum bzw. Änderung zu ersetzen."

Trotzdem warten auf euch viele neue Bücher.

Egal wie viele Lockdowns uns die Zeit noch bringt, bieten wir währenddessen jeweils den kontaktlosen Verleih an. In dieser Zeit könnt ihr jeden Dienstag bis 12:00 Uhr eure Buchwünsche per Mail annette.wachinger@gmx.at oder per Nachricht **0699 19049904** übermitteln und ab 16:00 Uhr stehen die fertig gepackten Buchtaschen vor der Bücherei zur Abholung bereit. An diesem Tag könnt ihr eure geliehenen Bücher auch in den aufgestellten Boxen zurückbringen.

Besucht doch mal unsere Homepage www.walchsee.bvoe.at hier findet ihr

unter „Recherche“ einen Link zum Medienbestand der Bibliothek.

Sollte der Dienstag bei euch nicht passen, meldet euch einfach. Es gibt immer eine Lösung.

Auch wenn die Planung momentan nicht sehr zuverlässig ist, haben wir verschiedene Veranstaltungen von Familienlesung über Vorlesefest und Workshop im Programm.

Sollten die geplanten Angebote nicht live stattfinden können, gibt es eine Online-Version.

Neu und ungewohnt, aber probiert es doch einfach mal aus.

Vor der ersten Online-Lesezwergerl-Stunde war die Aufregung bei unseren Büchermäusen groß. „Haben wir auch an alles gedacht und klappt das mit den Kleinen?“



Juhu, es hat geklappt. Natürlich gab es ein paar kleine Hindernisse und nicht jeder hat gleich ein Bild, aber so haben wir wieder etwas gelernt.

Ganz wichtig dabei: Es hat riesigen Spaß gemacht.

Übrigens wer sagt lesen ist out, täuscht sich gewaltig. Trotz einiger Pausen wurde im letzten Jahr so viel ausgeliehen wie noch nie. **18103** Medien waren **2020** im Umlauf. Im Vergleich dazu waren es **2019: 15848**.

Das sind 9,5 Medien pro Einwohner. Österreichweit liegt die Zahl bei 3,5 pro Einwohner. **Super!**

Nachdem die Planung momentan nicht ganz einfach ist, bitte bei der Anmeldung unbedingt die Mailadresse angeben bzw. per Mail anmelden.

Wenn wir uns nicht treffen dürfen, kommen manche Lesungen dann einfach online zu euch.

Unkosten für alle Einzelveranstaltungen: freiwilliger Kulturbeitrag

Lesezwergerltreffen

Einmal im Monat treffen sich die Lesezwergerl zum gemeinsamen Singen, Spielen, Basteln, Jausnen und ersten Geschichten in der Bücherei.

Für Kinder ab ca. 18 Monaten mit Begleitung.

Anmeldung erforderlich!

15. März, 12. April, 17. Mai, 14. Juni, 5. Juli 2021

Jeweils montags 9:00 - 10:00 und 10:15 - 11:15 Uhr

Unkosten: Nachdem eine fortlaufende Gruppe etwas schwer zu planen ist, sammeln wir in diesem Block pro Treffen € 4 für Jause und Bastelmaterial ein. (Nur bei Live-Treffen)



Vorlesefest/Familienlesung

Do, 25. März 2021, 16:00 Uhr

An unserem Vorlesenachmittag an verschiedenen Stationen dreht sich alles um Ostern. Da gibt es z. B. eine Osterkuh die unbedingt Eier verstecken möchte und viele andere Geschichten für Klein und Groß.

Für Familien mit Kindern ab ca. 4 Jahren



Hasen-Eier-Schokoladenzeit

Montag, 29. März 2021, 10:00 Uhr

Wo kommt eigentlich die Schokolade her?
Kann man wirklich selbst Schokolade machen?
Lasst euch überraschen.

Für Kinder ab ca. 6 Jahren
Anmeldung unter: 0699 19049904



ENGLISCH IST KEINE HEXEREI

**Donnerstag, 22. April 2021,
16:00 Uhr**

Familienlesung mit Anni Naschberger
Es gibt viele Sprachen und es macht Spaß bekannte Geschichten auch einmal in einer anderen Sprache zu hören.
Lasst euch von Anni überraschen.



Für Kinder ab ca. 5 Jahren
Anmeldung unter: 0699 19049904

Magische Nacht

Freitag, 23. April 2021, 17:30 - 20:00 Uhr

Hexen und Zauberer aufgepasst!

Nachdem uns im Herbst der Lockdown gebremst hat, versuchen wir es jetzt noch einmal.

Wir laden euch zur magischen Nacht in die Bücherei Walchsee ein.

Es gibt magische Geschichten und wieder einiges zum Entdecken, Basteln und die „magische Zauberschule.“

Hier könnt ihr einfache Zaubertricks lernen und üben. Am Ende führen wir unsere Zaubershow den Eltern vor.

Für Schulkinder zwischen 6 und 10 Jahren
Anmeldung unter: 0699 19049904



LMS-Untere-Schranne

Der Unterrichtsbetrieb an der LMS-Untere-Schranne konnte im September 2020 für das Schuljahr 2020/21 trotz Corona-Regeln und Hygienemaßnahmen unter fast normalen Bedingungen anlaufen.

Bis Anfang November war Präsenzunterricht in allen Bereichen, teilweise in abgeänderter Form, angepasst an die zugelassene Schüleranzahl im Kurs-, Orchester- und Ensembleunterricht möglich.

Nach abwechselndem Lockdown vom 17.11. bis 06.12.2020 und Möglichkeiten im Einzel- und Präsenzunterricht einige Wochen vor Weihnachten, befindet sich der Schulbetrieb an der LMS-Untere-Schranne seit 7.1.2021 wie viele andere Bereiche des öffentlichen Lebens fast zur Gänze im Lockdown. Unsere Schülerinnen und Schüler können nur im Fernunterricht (Distance-Learning) unterrichtet werden.

Auch in der EMP / Musikalische Früherziehung, Tanz und Kursen werden die verschiedenen Möglichkeiten, die online zur Verfügung stehen und Sinn machen, ausgeschöpft.

Trotz sehr starker Einschränkung der Veranstaltungstätigkeit konnten Prüfungen unter besonderen Sicherheitsmaßnahmen durchgeführt werden.

So legten am Freitag, den 13.11.20 mit Verena Glarcher – Querflöte aus Ebbs / Klasse Mag. Gloria Marrone und Magdalena Mager – Klarinette aus Erl / Klasse Mag. Verena Trockenbacher, zwei Schülerinnen unter besonderen Sicherheitsvorkehrungen das Leistungsabzeichen in Gold mit ausgezeichnetem Erfolg ab.

Am Abend vor dem Lockdown, am Montag den 16.11.20 erspielte Sebastian Steinmaßl – Harfe / Klasse Mag.

Katharina Blassnigg, einen sehr guten Erfolg, eines der wenigen goldenen Leistungsabzeichen tirolweit auf diesem Instrument. Ein Teil des Programms wurde auf der neuen Konzertharfe vorgetragen. Durch die erschwerten Bedingungen in den Vorbereitungen zu den Prüfungen sind diese tollen Leistungen der jungen Leute ganz besonders zu schätzen, (für das Foto, wie auch beim Spielen wurden die Masken abgenommen).

Die besonderen Maßnahmen und Einschränkungen in dieser Pandemie und somit auch der Onlineunterricht werden, wie es aussieht, den Unterrichtsbetrieb noch einige Zeit begleiten.

Eine effektive und lebendige Schülerwerbung ist durch den Ausfall fast aller Veranstaltungen zur Zeit schwierig.

Das Musikschulbüro steht aber mit Hans Maier und Claudia Anker für Informationen und Anfragen gerne zur Verfügung:

MO bis FR von 09.00 – 13.00 Uhr, auch Anmeldungen für das neue Schuljahr können jederzeit über Mail (u.schranne@lms.tsn.at) veranlasst werden.

Instrumentenspezifische Fragen werden gerne an die betreffenden Pädagoginnen und Pädagogen weitergeleitet.

Die Organisation von Veranstaltungen wie Konzerten und Schnupperwoche kann erst im Sommersemester 2021 erfolgen, wenn wieder Planungssicherheit gegeben ist.



Bei der Prüfung zum Goldenen Abzeichen

Alle wichtigen Informationen zum Musikschulbetrieb sind auch auf unserer Homepage www.musikschulen.at/untereschranne ersichtlich und abrufbar.

Das Musiklehrerteam der LMS-Untere-Schranne wird sich auf jeden Fall weiterhin nach besten Kräften bemühen, mit den zur Verfügung stehenden Mitteln und Möglichkeiten, die Schülerinnen und Schüler musikalisch gut durch diese Krise zu bringen und bestmöglich zu betreuen.

Wir freuen uns besonders darauf, wenn es wieder möglich wird, mit unseren Schülerinnen und Schülern vor Publikum zu musizieren!

Alles Gute, vor allem Gesundheit und Zuversicht!

Hans Maier

Terminvorschau:

Freitag, 28.05.2021

Tanzklassenabend
Mehrzwecksaal Ebbs

Sonntag, 6.6.2021

Musik schlägt Brücken 2021
Pfarrkirche Ebbs

Mittwoch, 30.06.2021

Abschlusskonzert
Mehrzwecksaal Ebbs





Unser Wohnbauteam: Experten die am Boden bleiben.

Wir nehmen uns Zeit für Ihre wichtigen Entscheidungen im Leben und sind Ihr verlässlicher Partner bei Wohnbaufinanzierungen.

Tel. 050 566

www.volksbank.tirol/wohnbaufinanzierung

VOLKSBANK. Vertrauen verbindet.



EVOLUTIONSPÄDAGOGIK
ANNA MAURBERGER



..... *Du - mit deinen 100%*

ANNA MAURBERGER

Evolutionspädagogik® &
Lernberatung P.P.

Mühlgraben 43 | 6343 Erl

+43 664 54 56 715
info@evopaedagogik.at
www.evopaedagogik.at



ZUSAMMEN

- bringen wir deine Talente & Fähigkeiten voll zur Geltung
- lösen wir Denk- und Lernblockaden
- lernen wir Übungen und Hilfestellungen für die Schule kennen
- lösen wir emotionale Ängste oder Unsicherheiten
- stärken wir deine Persönlichkeit und dein Selbstvertrauen
- arbeiten wir an den Herausforderungen bei Legasthenie und / oder Dyskalkulie
- verabschieden wir uns von Prüfungsstress
- lernen wir mit Verhaltensauffälligkeiten umzugehen

DENN DU BIST

MUTIG, GUT & WICHTIG
und nichts soll dir dabei im Wege stehen!

*Ich freue mich auf
deine Anfrage!*



*Wir
sind
Freizeit ..*

Ein vielfältiges Sportzentrum ist im Entstehen

Eine Ganzjahresattraktion für die ganze Familie, das streben Josef Kurz und sein Team beim Skigebiet Zahmer Kaiser an. Nach Jahren des Stillstands wird nun, mit Josef Kurz als neuem Eigentümer, ordentlich investiert und ausgebaut.

„Wir wollen vor allem Familien ansprechen und dabei nicht nur die Gäste sondern auf jeden Fall auch die Bevölkerung vor Ort“, erklärt Kurz. Man wird nicht alles auf einmal realisieren können, aber schon ab nächstem Winter soll es richtig Spaß machen, wenn der „Snowpark“ in Betrieb geht.

Ein neues Pistengerät, das modernste seiner Art, wurde bereits angeschafft, sowie weitere stärkere und leichtere Geräte zum Bau des Snowparks. „Wir sind der 7. Skitourenpark von Dynafit“, erklärt Kurz stolz. Denn man hat den Zeitgeist erkannt, dass die

Leute gerne Skitouren gehen wollen und bietet diese Möglichkeit – samt Tourenskiverleih - zusätzlich an. Vor allem aber sollte in den nächsten Jahren ein attraktives Rodelzentrum entstehen, denn das Rodeln stand in Tirol schon immer im Mittelpunkt.

Kurz freut sich über die Entwicklung beim Amberglift. *„Wir investieren aus eigener Krauft heraus“,* resümiert der neue Eigentümer. Nachhaltigkeit ist ihm wichtig und das zeigt sich mitunter darin, dass das Investitionskonzept auf die nächsten 20 Jahre ausgelegt ist.

Drei Kleinst-Skigebiete richten sich neu aus und so entsteht in den nächsten Jahren Schritt für Schritt eine attraktive ganzjährig nutzbare Freizeiteinrichtung für die ganze Familie.

Es gibt auch bereits konkrete Pläne für einen Spielpark am Berg und einer attraktiven Langlaufloipe auf Ebbser

Seite, die bis zu sieben Kilometer lang werden könnte.

Der bereits bestehende Spielpark auf dem Areal des „Zahmen Kaisers“ wird wesentlich vergrößert. Auch neue Attraktionen zwischen der Mittelstation und der Bergstation werden etabliert.

Die Gastronomie der Bergstation wird selbst betrieben und man setzt dabei auf Regionalität und Qualität. Zudem wird diese ganzjährig geöffnet sein, sodass zusammen mit dem Gasthaus auf der Aschingeralm die Berggeher zwei attraktive „Hungerstiller“ vorfinden werden.



Die sportliche Familie

Ordentlich abgehen wird es bereits im heurigen Frühjahr, sobald die Bike-Saison beginnt.

Martin Bindhammer ist der Bereichsleiter für den Skitouren- und Bike-Park. Er hat große Ambitionen, das Biken in die Region zu bringen.

„Wir wollen Familienrouten ausarbeiten und sind dabei einige Trials in verschiedenen Schwierigkeitsgraden auszuarbeiten“, sagt der Bike-Guide und Fahrtechniktrainer.

Bevor die Bikesaison beginnt, kann man bei Martin ein Fahrtechniktraining absolvieren, damit man mit seinem E-Bike nicht nur den Berg hinauf, sondern auch sicher wieder hinunter kommt.



Martin Bindhammer, Touren-/Bike Guide und Fahrtechniktrainer



alois drin – DER GRANDYOSE ALLESKÖNNER

Tu Dir und Deinem Körper was Gutes – mit alois drin – dem Grandyosen Essig-Saftl. alois drin ist ein wohltuendes Getränk auf Basis von naturtrübem BIO-Apfelessig mit 13 Grandyosen Zutaten, die Dein tägliches Wohlbefinden steigern und Dein Immunsystem unterstützen können.

alois drin ...
... wird mit größter Sorgfalt und viel Liebe in Durchholzen von Hand hergestellt
... enthält 100 % beste BIO-Zutaten und ist natürlich BIO-zertifiziert
... ist geeignet für Alt & Jung



Und tu auch anderen was Gutes. Für jede verkaufte Flasche alois drin spenden wir 0,50 € an den Sterntalerhof – ein Kinderhospiz für Familien mit schwerstkranken Kindern (www.sterntalerhof.at)

alois drin kannst Du entweder online bestellen oder nach vorheriger Absprache auch gerne bei uns in Durchholzen im ehemaligen Liftstüberl in der Naturpraxis Zitronentwist abholen.

Wir freuen uns auf Dich!

Herzlichst,
Familie Grandy



DIE NATUR kann von keinem
belehrt werden, sie WEISS IMMER
DAS RICHTIGE.

www.aloisdrin.at

Kaiserweg 4 · 6344 Walchsee · +43 660 3596080 · einfach@aloisdrin.at



Wohltuende Behandlungen für Körper, Geist und Seele ...

... ob Bachblütenberatung, Aromaölmassagen, Kosmetik, Maniküre oder Pediküre und vieles mehr ...

All das findest Du in meiner kleinen Naturpraxis Zitronentwist in Durchholzen im alten Liftstüberl.

Termine sind online und telefonisch ab März buchbar. Die Öffnungszeiten bestimmt unser kleiner Sohn Alois.

Ich freue mich auf Dich!
Herzlichst,
Petra Grandy



STILLE & RUHE
bringen den Körper
ins rechte Maß zurück.

www.zitronentwist.com



Kaiserweg 4 · 6344 Walchsee · +43 660 3596080 · zitronentwist@gmail.com



EINE INITIATIVE DER KAISERWINKL BETRIEBE



ICH KAUFE REGIONAL!

Weil es mir wichtig ist, und ich unsere Arbeitsplätze erhalten möchte! Infos zu Öffnungszeiten, Lieferservice & Angeboten unter www.griassdi-kaiserwinkl.at

#griassdikaiserwinkl
#griassdizusammenhalten
#shoplocalnotonline



Christian Ritzer
Gebietsbetreuer
Walchsee/Kaiserwinkl

IHRE EXPERTEN FÜR VERSICHERUNG, VORSORGE UND VERMÖGEN.

ALLIANZ AGENTUR ASTL

Helmut Astl
0676/878268329

Christian Ritzer
0699/18798334

Seit April an diesem Standort gerne für Sie da:
6342 Niederndorf, Dorf 65, Tel.: 05373 / 61262
Mo-Fr. 08:00 – 12:00, Di+Do. 16:00 – 18:00
agentur.astl@allianz.at

allianz.at/astl

Mach's einfach!

Allianz 

Hannes Mayr

Malermeister



Oberbergweide 23
6344 Walchsee
+43 676 841640 475

Ihr Maler im Dorf



- Malerarbeiten
- Fugenlose Spachteltechnik
- Fassaden malen
- Holzanstrich
- Lackierarbeiten
- Bodenbeschichtung

Vom Bundesministerium staatlich ausgezeichnet

SPAR Planer aus dem Tiroler Unterland erhält Anerkennungsurkunde „Beruf & Familie“

Richard Planer führt zwei SPAR-Supermärkte in Schwoich und Walchsee. Dem selbstständigen SPAR-Kaufmann ist es seit jeher ein Anliegen, Arbeitszeiten familienfreundlich zu gestalten und Frauen zu fördern.

Für sein überdurchschnittliches Engagement hat ihm das österreichische Bundesministerium für Arbeit, Familie und Jugend die staatliche Anerkennungsurkunde „Staatspreis Familie & Beruf 2020“ verliehen.

Für Richard Planer und sein Team ist das bereits die dritte Auszeichnung innerhalb von zwei Jahren: 2018 ebenso vom Bundesministerium und 2018 hatte ihn auch das Land Tirol als einen der familienfreundlichsten Arbeitgeber im Lebensmittelhandel Tirols in der Kategorie bis 100 Mitarbeitende ausgezeichnet.

In seinen beiden Lebensmittel-Betrieben finden 23 Menschen einen sicheren und attraktiven Arbeitsplatz, 22 davon sind Frauen.

SPAR-Kaufmann Planer: „Familienfreundlichkeit ist organisierbar“

„Wir kümmern uns aktiv darum, Einsatzzeiten und Urlaubsplanung so zu gestalten, dass sie vereinbar mit dem Familienleben sind. Das ist leicht organisierbar“, erklärt SPAR-Kaufmann Richard Planer, für den Familienfreundlichkeit ein wichtiger Bestandteil der Unternehmensphilosophie ist. „Es freut mich sehr, dass wir nach 2018 erneut für unser familienfreundliches Arbeitsumfeld geehrt wurden. Es macht mich stolz, Teil der SPAR-Familie zu sein.“

Freude über die Auszeichnung

Die Freude über die Auszeichnung durch das Bundesministerium ist auch in der SPAR-Zentrale Wörgl groß. Familienfreundliche Rahmenbedingungen zu schaffen ist fest verankert in den SPAR-Unternehmenswerten. „SPAR-Kaufmann Richard Planer ist mit seiner flexiblen und damit familienfreundlichen Personaleinsatzplanung perfekt organisiert“, betont Dr. Christof Rissbacher, Geschäfts-



Freut sich über die Auszeichnung des Bundesministeriums: SPAR-Kaufmann Richard Planer.



führer von SPAR Tirol und Salzburg. „Ich gratuliere Richard Planer ganz herzlich.“



ENERGIEBERATUNGSSTELLE KUFSTEIN



ERICH RESETARITZ

steht jeden zweiten Mittwoch im Monat von 15.00 - 19.00 Uhr für Sie zur Verfügung.

Die nächsten Beratungstermine 2021:

13.01./ 10.02./ 10.03./ 14.04./ 12.05./ 09.06./ 14.07./ 11.08./ 08.09./ 13.10./ 10.11./ 15.12.2021

Infos & Anmeldung:

Stadtwerke Kufstein, Tel. 05372/6930

AKUPUNKTUR - MASSAGE IM WITTLINGER THERAPIEZENTRUM

Wir bieten Ihnen zum Schnuppern ein Angebot im März & April:

60 Minuten APM um € 67,00 statt € 77,00

Die Therapieform wird nicht von der Kasse bezahlt und dadurch auch nicht vom Arzt verordnet.

APM - AUSGLEICHENDE PUNKT- UND MERIDIANMASSAGE

Diese energetische Behandlungsmethode basiert auf dem Wissen der Traditionellen Chinesischen Medizin (TCM) und wird mit den Fingern oder einem Therapiestäbchen am unbedeckten Körper durchgeführt.

Unsere Lebensenergie – von den Chinesen Qi (Tschì) genannt – durchflutet unseren Körper in Energieleitbahnen, dabei bilden 12 Meridiane einen Kreislauf. Wenn das Qi darin gleichmäßig fließt und verteilt ist, fühlen wir uns körperlich und geistig gesund. Gibt es aber Blockaden, staut sich das Qi und in einem Körperabschnitt herrscht nun Qi-Fülle und in einem anderen Qi-Leere. Dieses Energieungleichgewicht ist in der TCM die Ursache für Krankheiten. Das Energieungleichgewicht wird vom ausgebildeten APM-Therapeuten über einen Ohrbefund erhoben und im Anschluss harmonisiert die „APM“ mit sanften Strichen den Qi-Fluss.

Unsere Erfahrung ist, dass diese Massagemethode gut gegen Kopfschmerzen und Migräne, aber auch gegen Erkrankungen des Stütz- und Bewegungsapparates (Rücken-, Nacken- und Schulterbeschwerden) wirkt. Tun Sie sich etwas Gutes und bringen Sie Ihr Qi wieder in den richtigen Fluss!

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

TERMINVEREINBARUNG UNTER DER TELEFONNUMMER 05374 5245-565



Wittlinger

Therapie · Reha · Ausbildung



Dr. Vodder

Akademie der Wittlinger Gruppe

Willkommen auf den EUREGIO Marien-Wegen

Maria, die Mutter Jesu ist eine der wichtigsten Personen der christlichen Überlieferung.

Der Marienbrunnen in Kufstein am Unteren Stadtplatz ist als Ausgangs- und Endpunkt aller Marien-Wege gedacht und zugleich das Logo unseres Vereins.

Alle Wege sind als Rundwege konzipiert und führen nicht, wie sonst üblich, nur von einem Ausgangspunkt zu einem Endpunkt. Man kann von seinem Heimatort aus, z.B. Walchsee, die Wanderung beginnen und auf verschiedenen Varianten wieder zurückkehren. Auf dem Inn zugewandten Stufen des Marienbrunnens ist der Name M A R I A eingemeißelt worden.

Die Wege führen durch die Tiroler Bezirke Kufstein und Kitzbühel, die bayerischen Landkreise Miesbach, Rosenheim/kreisfreie Stadt Rosenheim, Traunstein und das Salzburger Saalachtal.

Der Verbund zu EUREGIO Marien-Wegen ist neu, die Wege selbst sind älter. Wir haben lediglich bekannte Wanderwege sowie uralte Wallfahrts- und Pilgerwege aus unterschiedlichen Regionen zu einem Netz verwoben. Speziell im bayerisch-österreichischen Grenzgebiet gibt es unzählige Marien-Wallfahrtsorte, die zum Großteil auf eine sehr lange Tradition verweisen können.

Die EUREGIO Marien-Wege bieten die Möglichkeit einige davon zu entdecken.

Die Marien-Wege ermöglichen in den beiden EUREGIOS Inntal-Chiemsee-Kaisergebirge-Mangfalltal und Salzburg-Berchtesgadener



Land-Traunstein, Begegnungen mit abwechslungsreichen Landschaften, wie dem bayerischen Voralpenland, Chiemgauer Alpen, Loferer Steinbergen, Kaisergebirge, Brandenberger Tal, Seen und Wäldern und gepflegten Orten. Beim Pilgern/Wandern auf diesen Wegen, so meine Erfahrung, ergeben sich zudem noch interessante Gespräche mit pilgernden Menschen.

Die Marien-Wege sind ein Angebot an Einheimische und Gäste unsere bayerisch/österreichischen Grenzgebiete neu zu erkunden, die Natur besser kennen zu lernen und neue Eindrücke von der Landschaft und den Menschen zu gewinnen.

Pilgern ist zu sich selbst Kommen, eine Erholung für Körper, Seele und Geist.

Besser als Reinhold Messner kann man es nicht ausdrücken: „*Im Anblick der unverfälschten Natur lässt sich die Größe der Schöpfung entdecken*“.

Kontakt:
EUREGIO Marien-Wege
MARIA BE-WEG-T
Kufsteiner Wald 24
6330 Kufstein
Tel.: 0664/4418266
kontakt@euregio-marienwege.eu



Mobilitätsthemen in der KUUSK-Region

nehmen Fahrt auf – volles Programm für 2021

Auch im Jahr 2021 wird das Regionalmanagement KUUSK an vielen Projekten im Bereich Mobilität arbeiten, da es dringend neue Verkehrsangebote und -lösungen benötigt.

Um die Infrastruktur zu verbessern, starteten im Jänner die Planungen für ein gemeindeübergreifendes Mobilitätskonzept.

Dabei stehen vor allem der Fuß- und Fahrradverkehr im Fokus. Dabei ist die wichtige Mitarbeit der Menschen vor Ort gefordert. In mehreren BürgerInnenbeteiligungsveranstaltungen ab dem Frühsommer wird ein breiter Prozess für lebenswerte, sichere und umweltfreundliche Verkehrsräume in den 12 Mitgliedsgemeinden angestoßen.

Außerdem führt Mobilitätsbeauftragter Manuel Tschenet die intensive Arbeit am Konzept für den öffentlichen Verkehr in der Region weiter (Download: <https://bit.ly/2WSChpw>).

Die Grundlagen dazu wurden 2019 und 2020 von ihm erarbeitet. Diese Ergebnisse fließen nun in die konkrete Detailplanung ein, welche gemeinsam mit dem Verkehrsverbund Tirol (VVT) und den Gemeinden gestartet werden.

Aber nicht nur im Bereich Mobilität geht es voran:

**Walchsee ist Teil der neuen
Klima- und Energie-
Modellregion KUUSK!**

Weitere Infos wird es bald unter www.rm-kuusk.at geben.



Manuel Tschenet

*kümmert sich um die
Mobilitätsthemen
in der Region KUUSK.*

Foto © Kirchner/KUUSK

Hierbei hat sich die gesamte Region zum Ziel gesetzt, den Klimaschutz gemeindeübergreifend anzugehen und in den nächsten Jahren wichtige Schritte in Richtung einer sauberen Energiegewinnung zu setzen.

Ich muss mich erst mal neu orientieren.

jeden Montag
8:30 - 12:00 und 13:00 - 16:30 Uhr
in der Arbeiterkammer Kufstein

bildungsinfo tirol

Klarheit schaffen. Bei allen Fragen rund um Bildung und Beruf.
Information und Beratung · für Erwachsene · tirolweit · kostenlos
T 0512/56 27 91-40 · bildungsinfo@ams-tyrol.at · www.bildungsinfo-tyrol.at · www.facebook.com/bildungsinfo



10 Jahre Nachtbus Untere Schranne

Als am 18. Juni 2010 das erste Mal der Nachtbus vom Niederndorferberg nach Kufstein unterwegs war, dachte noch keiner der Erfinder an die Erfolgsstory dieser Institution.

In diesen 10 Jahren wurden mehr als 80.000 Personen befördert, und dies unfallfrei.

Der Preis in eine Richtung betrug anfangs 2 €, wurde dann auf 3 € erhöht und seit 01.07.2019 gelten die VVT Tarife. Wer ein VVT Ticket besitzt, fährt auch mit der Nachtbuslinie gratis. Laut Aufzeichnungen des letzten Jahres besitzen mehr als 80 Prozent der Fahrgäste so ein VVT Ticket.

Die beteiligten Gemeinden, Niederndorferberg, Niederndorf, Ebbs, Kufstein, Erl, Walchsee und Kössen gründeten 2015 den Verein Nachtbus Untere Schranne, damit das finanzielle Risiko, das vorerst die Gemeinde Niederndorferberg alleine trug, auf alle beteiligten Gemeinden aufgeteilt wurde. Jede Gemeinde hat nun Sitz und Stimme. Das operative Geschäft erledigten ein Geschäftsführer und Stellvertreter.

Die Finanzierung erfolgte Anfangs ausschließlich mit Sponsorengeldern, welche dann erweitert wurde durch



Beiträge der beteiligten Gemeinden. Weiters konnten von Bund und Land Gelder lukriert werden, wobei Auflagen auferlegt wurden, wie zum Beispiel Gemeinnützigkeit, Umweltfreundlichkeit, Ausführung nur von dafür befugten Busunternehmern, Organisation, Wirtschaftlichkeit, Kontinuität, usw. Die Gelder wurden zu hundert Prozent ausbezahlt.

Da mit 1. Juli 2019 der VVT die Nachtbuslinie Untere Schranne integrierte, also übernahm, wurde

nun der Verein bei der außerordentlichen Jahreshauptversammlung am 06.08.2020 aufgelöst und hinsichtlich der finanziellen Beiträge der Gemeinden vom Planungsverband 28 übernommen.

Für die Gäste des NBL ändert sich nichts, fahrplanmäßig bleibt alles gleich, das einzige was sich durch die Auflösung geändert hat, ist die Verwaltung, und diese betreut nun der Planungsverband 28 mit Sitz im Gemeindeamt in Ebbs.



QUALITÄT SEIT 30 JAHREN!

**Moosen 5b
A-6344 Walchsee/Tirol
Tel. 05374/5757
info@dorer-dach.at
www.dorer-dach.at**

Impfstart im Bezirkskrankenhaus Kufstein

Die Mitarbeiter des BKH Kufstein lassen sich impfen und rufen die Bevölkerung zum Impfen auf.

In den letzten Monaten waren im BKH Kufstein sehr viele an COVID-19 erkrankte Patienten behandelt worden, leider waren auch viele der Patienten sehr schwer erkrankt. Das betraf auch jüngere Patienten, die sich zum Teil auch heute noch nicht vollständig erholt haben. Das Krankenhaus Kufstein hat nun mit der Impfung von Mitarbeitern mit direktem Kontakt zu Covid19-positiven Patienten begonnen.

Ein Ende der Pandemie ist nicht in Sicht, die einzige Möglichkeit, die Situation in den Griff zu bekommen und irgendwann wieder in eine Normalität zurückzukehren, ist die Impfung.

Wir können von einem gut untersuchten und sicheren Impfstoff ausgehen. „Vor der Zulassung eines Impfstoffes wurde noch nie an so vielen Probanden getestet, wie jetzt bei den Covid-Impfstoffen“, so Primar Zabernigg, ärztlicher Leiter der Inneren Medizin.



Prim. Zabernigg wird von Prim. Trips geimpft

Die Impfbereitschaft der Mitarbeiter am BKH Kufstein ist nach anfänglicher Zurückhaltung jetzt sehr hoch, es wollen sich weit über 80 Prozent der Mitarbeiter impfen lassen. „Wir haben in den letzten Wochen viel mit unseren Mitarbeitern über die Impfung gesprochen und konnten zahlreiche Fragen beantworten, Sorgen nehmen und unbegründete Bedenken ausräumen“, so Primar Trips, ärztlicher Leiter der Kinderabteilung, der die Impfung am BKH koordiniert.

„Leider werden in der Öffentlichkeit und in den Medien auch Zweifel geschürt, die keine Berechtigung haben. Das führt dazu, dass sich weniger Menschen impfen lassen. Dies hat im Weiteren zur Folge, dass wir noch sehr lange mit Beschränkungen leben müssen und weiter viele liebe Angehörige verlieren werden. Nur wenn sich eine ausreichende Menge an Menschen impfen lässt, haben wir die Chance auf eine Normalität“, fasst Primar Zabernigg die Situation zusammen.



Gemeinde Walchsee

Bezirk Kufstein

6444 Walchsee · Allerstraße 24

Telefon: 05374 5210

Fax: 05374 5210 13

meldeamt@walchsee.tirol.gv.at

www.walchsee.tirol.gv.at

Unsere Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag von 8.00 bis 12.00 Uhr

zusätzlich Dienstag nachmittags
von 13.00 bis 17.00 Uhr

Amtsleiter: Thomas Mühlberger, DW 15

Bauamt: Rudolf Hörfarer, DW 14

Silvia Rauth, DW 14

Buchhaltung: Gabriele Lechner, DW 12

Andrea Foidl, DW 12

Meldeamt: Elisabeth Baumgartner, DW 10

Polizei Notruf 133

Feuerwehr Notruf 122

Rettung Notruf 144

Polizei Niederndorf 059 133 7216

amtsleiter@walchsee.tirol.gv.at

bauamt@walchsee.tirol.gv.at

buchhaltung@walchsee.tirol.gv.at

meldeamt@walchsee.tirol.gv.at

Umweltfreundliche Familienkutsche

**Wie Transporträder Tirols Straßen unsicher machen.
Lastenrad? Transportrad? Viele Namen gibt es für die aktuellen Trendgefährte.**

Am besten passt wohl die Bezeichnung Familienrad. Bestimmte Modelle eignen sich nämlich hervorragend als Transportmittel für die ganze Familie.

So können die meisten Alltagswege ohne Einschränkungen praktisch und zugleich umweltfreundlich zurückgelegt werden. Auf dem Weg zur Mobilitätswende und der Umsetzung von TIROL 2050 energieautonom, ist das Transportrad ein wichtiger Baustein. Aufgrund der einmaligen Fördersituation in Tirol ist jetzt der ideale Zeitpunkt für den Umstieg aufs Familienrad.

Bei Wind und Wetter

Die Alltagstauglichkeit eines Familienrades steht außer Frage. Sollte es unerwartet regnen oder der Föhn aufleben gibt es den passenden Watterschutz für fast alle Lastenradmodelle. Auch Steigungen, wie es sie auf vielen Wegen in den meisten Tiroler Gemeinden gibt, können dank des eingebauten E-Motors locker bewältigt werden.

Familienrad oder Auto?

Besondere Vorteile bietet das Transportrad gegenüber einem Auto. Staus sind damit Geschichte und die Parkplatzsuche fällt auch weg. Zudem ist es meistens möglich, direkt vor die Haustüre des Zielortes zu fahren und Wege zu benutzen, die für Autos nicht befahrbar sind. Die Parkgebühren entfallen und der zu Hause aufgeladene Elektro-Motor ersetzt die hohen Treibstoffkosten eines PKW. Außerdem wirken sich frische Luft und



Bewegung vorteilhaft auf das Herzkreislaufsystem aus.

Fördersituation

Wer überlegt, sich ein Transportrad zuzulegen, sollte nicht mehr länger zögern und jetzt zuschlagen. Die Fördersituation im Land Tirol ist so gut wie nie zuvor. Neben der stattlichen Bundesförderung von 1.000 € (inkl. E-Mobilitätsbonus der Händler) gibt es seit Kurzem eine zusätzliche Landesförderung in der Höhe von 250 €.

Transporträder ausprobieren

Die LARA – Lastenradkooperation stellt allen Interessierten in Innsbruck zwei Transporträder kostenlos zum Ausleihen zur Verfügung. Weitere Infos unter: www.lastenrad-innsbruck.at

MPREIS bietet KundInnen die Möglichkeit den großen Einkauf mit einem E-Transportrad nach Hause zu bringen. Nach Zirl, Wat-

tens und Götzens wird ab ca. April 2021 wieder ein E-Transportrad monatsweise in verschiedenen Filialen zur Verfügung stehen. Ab einem Einkauf von 20 € kann es kostenlos für zwei Stunden ausgeliehen werden. Bei T&G in der Bachlechnerstraße in Innsbruck steht ein E-Transportrad permanent zur Verfügung.

Weitere Infos unter:

www.tundg.at/e-lastenrad-leihen

Tipps zum Kauf eines Transportrades

Neutrale und herstellerunabhängige Informationsplattform:

www.topprodukte.at

Informieren Sie sich vor Kauf des Transportrades über mögliche Förderungen:

Bundesförderung:

www.umweltfoerderung.at

Landesförderung:

bit.ly/transportrad-foerderung-tirol

Ein Balkonkistel für Insekten

Balkonblumen sind eine Bereicherung für jede Gemeinde, denn sie bringen Farbe in jeden Winkel.

Der Klassiker unter ihnen sind hängende Pelargonien, auch als Geranien bezeichnet. Leider sind diese für Insekten wenig wertvoll.

Aber: Es gibt tolle Alternativen!

Viele Pelargonien, und andere Balkonblumen, sind züchterisch so verändert, dass ihre Blüten keinen oder kaum Nektar und Pollen produzieren. Insekten sieht man deshalb am Balkonkistel recht selten. Und wenn sich doch einmal eine Honigbiene dorthin verirrt, fliegt sie meist hungrig weiter. Dabei gibt es tolle Alternativen von denen viele auch in Gärtnereien zu finden sind, aber kaum bekannt sind. „Mit diesen insektenfreundlichen Balkonblumen kann man zwar keine seltenen Insektenarten retten. Aber es ist ein zusätzliches Nahrungsangebot, das in unseren oft blütenlosen Landschaften überaus wertvoll ist.“, so Matthias Karadar, Projektleiter von Natur im Garten im Tiroler Bildungsforum.

Wer bei Pelargonien bleiben möchte, kann Duftpelargonien pflanzen. Die Sorte Angeleyes ist bei Hummeln überaus beliebt, bildet aber kein über-



Die Honigbiene sammelt Pollen und Nektar auf der Blüte der Goldmarie.

hängendes Polster. Dasselbe gilt auch für Löwenmäulchen, die es in verschiedensten Farben gibt.

Die gelb blühende Goldmarie (Bidens) und der weiß oder rosa blühende Duftsteinrich hingegen bilden ein buntes, überhängendes Polster. Auf den Blüten finden sich besonders Schwebfliegen ein, die hier Nektar schlürfen. Wer Schwebfliegen anlockt, wird weniger Probleme mit Blattläusen haben. Denn ihre Larven sind gefräßige Jäger und Blattläuse stehen ganz oben auf ihrem Speiseplan.

Für Schmetterlingsliebhaber ist die Vanilleblume oder das Eisenkraut (Verbene-Hybride) eine gute Wahl, denn der Nektar in ihren langröhri- gen Blüten locken eben diese an.

Damit das Balkonkistel aber nicht nur ein Mehrwert für die Natur, sondern auch für das Klima ist, sollte man auf Torffreie Blumenerde und organischen Flüssigdünger setzen. Für Torf werden Moore zerstört, die eigentlich enorme Mengen an Kohlenstoff speichern können. Ein 40 l Sack Torferde setzt hingegen 10 kg CO₂ frei. Und für Mineraldünger, ob flüssig oder fest, wird sehr viel Energie benötigt.

Mehr zum Thema finden Sie unter www.naturimgarten.tirol in der Broschüre „Das insektenfreundliche Balkonkistel“.



Balkonkistel als Nektartankstelle für Insekten.





Weihnachtsaktion der Bäuerinnen



Silvia, Christine, Anita und Elisabeth mit ihren selbstgemachten Feinheiten



Wir, der neugewählte Ausschuss der Bäuerinnen, wollten im IV. Quartal eine Unternehmung starten, zur Zusammenkunft der Bäuerinnen. Leider hat uns, wie so vielen, Corona bei jeder geplanten Aktion einen Strich durch die Rechnung gemacht.

Unser Tatendrang war jedoch groß und so haben wir hin- und herüberlegt, was wir denn machen könnten? Nach einigen Gruppentelefonaten und einem regen Schriftverkehr hatten wir endlich die Idee!! Wir machen für unsere aktiven Bäuerinnen und Kassettlfrauen ein kleines Weihnachtsgeschenk, welches wir coronagerecht vor die Haustür stellen können.

Es sollte ein kleiner Weihnachtsgruß sein, so dass wir uns für Lebkuchen, eine kleine Marmelade und etwas Flüssiges (darf natürlich auch dabei sein) entschieden – hier fiel die Entscheidung auf einen Lebkuchen-Likör. Schnell waren die Aufgaben verteilt, damit sich jede von uns ihrer Produktion widmen konnte. Am letzten Samstag vor Weihnachten trafen wir uns und verpackten unsere Geschenke. Es kam doch eine ganze Menge zusammen, aber es machte unheimlich Spaß, in dieser Sache tätig zu sein. Danach folgte die Verteilung der Geschenke.

Es dauerte nicht lange und wir bekamen die ersten positiven Rückmeldungen. Wir haben uns sehr darüber gefreut, dass unsere Aktion so großen Anklang fand!

Wir hoffen sehr, dass sich die Corona-Beschränkungen so bald wie möglich lockern und wir uns zu einem gemütlichen Beisammensein treffen können.

Bis dahin wünschen wir allen alles Gute und vor allem – bleibts gesund!

Neuwahlen Ortsbauernrat Oktober 2020

Alle 6 Jahre finden im Tiroler Bauernbund Neuwahlen statt, das heißt dass der Ortsbauernrat sowie die Gebiets- und Bezirksbauernräte neu gewählt werden.

Begonnen wird mit den Ortsbauernräten, die nach dem Urwahlsystem (jeder darf jeden wählen) neu zusammengesetzt werden. Die 6 Stimmenstärksten wählen dann mit der Ortsbäuerin und der Landjugendführung (diese gehören lt. Bestimmungen automatisch zum Ortsbauernrat) den neuen Ortsbauernobmann mit Stellvertreter.

Nachdem sich aus dem alten Ortsbauernrat auf eigenen Wunsch vier Mitglieder nicht mehr zur Wahl stellten, setzt sich der neue Ortsbauernrat nun aus drei Wiedergewählten zusammen:

*Thomas Salvenmoser
Andreas Fuchs
Josef Gredler*

und drei neu gewählten Mitgliedern:

*Thomas Wohlfahrtstätter
Martin Glarcher
Hannes Anker*



Der neu gewählte Walchseer Ortsbauernrat, vorne: Martin Glarcher und Thomas Wohlfahrtstätter; hinten Thomas Salvenmoser, Hannes Anker, Ortsbäuerin Elisabeth Hallbrucker, Josef Gredler, Ortsleiterin Christina Hirzinger, Obmann LJ/JB Philipp Steinbacher und Andreas Fuchs

Am 14. Oktober fand die konstituierende Sitzung mit Ortsbäuerin und Landjugendführung statt.

In dieser Runde wurde Thomas Salvenmoser als Obmann und Thomas Wohlfahrtstätter zum Ortsbauernobmann-Stellvertreter gewählt.

Weiters hat Josef Gredler das Amt des Kassiers übernommen.

Der neue Ortsbauernrat bedankt sich für die große Wahlbeteiligung seiner Mitglieder bei der Urwahl und freut sich auf eine gute Zusammenarbeit mit Bäuerinnen und Landjugend. Der neue Ortsbauernrat möchte sich auch weiterhin aktiv am Dorfleben beteiligen.

Bei den ausgeschiedenen Mitgliedern bedanken wir uns: *Karl Glarcher* für 30 Jahre (davon 18 Jahre Kassier), *Christian Kronbichler* für 18 (davon 6 Jahre Ortsbauernobmann-Stellvertreter), *Peter Laiminger* für 18 Jahre und *Klaus Schwaiger Klaus* für 12 Jahre Arbeit als Ortsbauernrat.



Der „alte“ Vorstand, vorne: Klaus Schwaiger; hinten: Christian Kronbichler, Karl Glarcher, Peter Laiminger, Andreas Fuchs, Josef Gredler und Thomas Salvenmoser



Obmann vom Sozialsprengel-Untere-Schranne Franz Bittersam, Renate Brunner, Obmann des Seniorenbundes Walchsee Klaus Schlapper

SENIORENBUND WALCHSEE

Text: Renate Brunner; Foto: Klaus Schlapper



Das Jahr 2020 war für uns alle herausfordernd!

Durch die Corona Pandemie wurden wir alle in unseren sozialen Kontakten eingeschränkt und so konnten wir leider nur zwei unserer zahlreich geplanten Veranstaltungen mit euch durchführen.

Aber aufgeschoben ist nicht aufgehoben! Unsere Ideen und Programmpunkte sind alle notiert und warten nur darauf, im neuen Jahr umgesetzt werden zu können.

Da wir den gemeinschaftlichen Gedenkgottesdienst ja auch absagen mussten, gedenken wir in diesem Rahmen unserer verstorbenen Mitglieder:

Johanna Perthaler, Maria Mauracher, Ing. Johann Filzer, Elisabeth Gostner, Erna Brunner, Eva Neuner, Matthias Filzer und Sepp Fuchs.

Wir werden sie in lieber Erinnerung behalten.

Demzufolge ist die alljährliche Kaffeerunde nach dem Gottesdienst ja leider auch dem Lockdown zum Opfer gefallen, deshalb haben wir uns entschlossen, den Sozialsprengel-Ebbs-Untere Schranne mit einer Spende zu unterstützen.

Kurz vor Weihnachten konnte unser Vorstand Klaus Schlapper dem Obmann Franz Bittersam und dem GF Alexander Ganster einen Scheck in Höhe von € 500,- übergeben.

Der Sozialsprengel leistet mit seiner

Arbeit und Betreuung einen wertvollen und nicht mehr wegzudenkenden Beitrag für unser soziales Leben und ermöglicht somit vielen Senioren und Mitbürgern noch ein selbstständiges Leben im eigenen Zuhause. Wir wünschen weiterhin viel Erfolg!

Auch die Geburtstagsjubiläen konnten nicht in gewohnter Weise gefeiert werden, wir holen das aber bei einer gemeinsamen Geburtstagsfeier mit allen Jubilaren nach.

Im letzten Quartal feierten folgende Mitglieder einen runden bzw. halbrunden Geburtstag:

*Barbara Gugglberger, 90 Jahre
Sebastian Praschberger, 70 Jahre
Marianne Endstrasser, 75 Jahre
Veronika Moser, 80 Jahre
Balthasar Daxauer 85 Jahre.*

Herzlichen Glückwunsch und bleibt gesund!

Pünktlich zu Weihnachten überraschte uns unser Obmann Klaus Schlapper mit einem selbstkomponierten Lied für den Seniorenbund Walchsee, zu hören auf unserer homepage www.seniorenbund-walchsee.at.

Wir sind wahrscheinlich die einzige Seniorenbund-Ortsgruppe mit einem eigenen Lied – vielen Dank Klaus! Die Live - Präsentation dieses tollen Songs findet bei der erstmöglichen Veran-

staltung statt. Jederzeit freuen wir uns über neue Mitglieder und jedes Vorstandsmitglied nimmt gerne Neuanmeldungen entgegen!

Uns ist bewusst, dass die strengen, aber erforderlichen, gesetzlichen Maßnahmen nahezu den Stillstand für unseren Verein bedeuten.

Bitte ruft an, wenn wir euch irgendwie behilflich sein können, aber auch für eine telefonische Plauderei stehen wir jederzeit – nicht nur im Lockdown – gerne bereit, besonders für jene Mitglieder die allein und einsam sind.

Greift zum Telefon:

Monika Aufhammer, 0664 75080186

Renate Brunner, 0660 1188380

Lydia Fischbacher, 0664 4416788

Wir freuen uns immer auf einen Ratscher!

Sobald wir uns wieder treffen dürfen, teilen wir euch dies per WhatsApp, SMS und einer Bekanntmachung am INFO-Kasten bei der Kirche, mit.

Dann starten wir wieder voller Elan, vielen Ideen und Unternehmungsgeist in ein neues Vereinsjahr, welches uns hoffentlich bald in unsere Normalität führt.



Die Bergkameradschaft Walchsee hat im Jahr 2018 einen gemütlichen Treffpunkt, jeden Adventsamstag von 17:00 bis 19:00 Uhr mit z.T. musikalischer Umrahmung, ins Leben gerufen.

Zwei Beweggründe waren maßgeblich: Zum einen sollte der Adventhoangart ein ungezwungener Treffpunkt für alle im Dorf und Umgebung sein; zum anderen bot sich dadurch die Gelegenheit für eine einfache und billige Verschönerung unseres Musikpavillons mitten im Ort.

Mit der Zeit hat sich eine weitere Idee entwickelt: Es sollte mit den Einnahmen ein soziales Projekt unterstützt werden. Der Vorstand und die Mitglieder der Bergkameraden haben das als eine sehr gute Idee empfunden und so bekam der Adventhoangart eine echte soziale Aufgabe.

Die Lebenshilfe in Kufstein war eine ideale Institution, weil ihre Keramikabteilung unsere Kaffee/Tee-Tassen individuell bemalen und brennen konnte.

Damit hatten die Menschen mit Beeinträchtigung eine Arbeit die entsprechend entlohnt wurde.



Fotos: Hans Salvenmoser

Bei der Scheckübergabe: Matthias Anker (Lebenshilfe), Daniel Jocksch (Kassier), Michael Assenmacher (Klient), Mathias Mathes (Assistent), Stefan Fiegl (Klient), Michael Hechenbichler (Obmann)



Pünktlich vor Weihnachten 2020 konnten wir auch noch ein schönes Zeichen setzen, indem eine Geldspende von 500,- € übergeben wurde.

Die Bergkameradschaft möchte sich bei allen Freunden und Gönnern bedanken!



Berg Heil!

Schwere Zeiten für den WSV Walchsee

Auch den WSV Walchsee hat die „Corona-Zeit“ schwer getroffen.

Weder eine Jahreshauptversammlung noch Ausschuss-Sitzungen oder andere Aktivitäten durften in dieser Saison durchgeführt werden. Sogar die Kinderrennen wurden alle abgesagt.

Dennoch hat es sich unser Verein zur Aufgabe gemacht, die Trainingskinder bestmöglich zu fördern.

Das beginnt wie jedes Jahr bereits im Herbst mit Koordinations-, Konditions- und Krafttraining, welches wir dieses Jahr von der Halle ins Freie verlegt haben.

Wir versuchen vor allem durch Spiel und Spaß die grundlegenden Techniken des Skifahrens sowie des athletischen Rennsports zu vermit-

teln. Daher sind wir besonders froh, dass es uns gelungen ist (durch Einhalten aller Covid-Bestimmungen) unser Programm auch auf Schnee durchzuführen.

Auch wenn wir das Training dieses Jahr anders gestalten mussten, wie z.B. Vermeidung von Gruppenbildungen, gemeinsames Liftfahren, MNS etc., waren unsere Trainer stets bemüht den Kindern einzeln ihr Wissen zu vermitteln.

Vor allem durch die interessante und oft auch herausfordernde Kurssetzung unserer Trainer konnten die Kinder am Amberglift ihr Können unter Beweis stellen und ihre Fähigkeiten verbessern.

An dieser Stelle ein herzliches Danke an unser Trainerteam für seine Zeit und sein Engagement!

Ebenfalls möchten wir uns beim gesamten Team vom Amberglift für die gute Zusammenarbeit und die perfekte Präparierung der Piste bedanken.

Unser größter Dank gilt aber unseren Trainingskindern, die trotz aller Auflagen immer fleißig trainiert haben sowie den Eltern für ihre Unterstützung!



Frischer Wind in der Schützenhalle

Die Schützengilde Walchsee hat mit einer kurzen Unterbrechung das Vereinsleben seit März 2020 aufgrund der aktuellen Lage leider eingestellt.

In der kurzen Unterbrechung konnten unsere Jungen sowie die Rundenwettkampf-Mannschaft trainieren. Weiters wurde auch eine Runde der neuen österreichischen Vereinsliga online ausgetragen (mit guten Ergebnissen unsererseits), welche aber mit November 2020 wieder gestoppt wurde.



Leider sind bis jetzt der Juniorscup, Salvencup und Rundenwettkampf sowie voraussichtlich die Bezirksmeisterschaft ins Wasser gefallen.

in der Schützenhalle durchzuführen: Kabel wurden neu verlegt, Malerarbeiten getätigt und ein neuer Büro-PC wurde installiert.

bei ALLEN bedanken die uns auch in dieser schwierigen Zeit unterstützt haben!

Wir konnten die stille Zeit nutzen um diverse Umbauten und Erneuerungen

In diesem Zusammenhang möchte ich mich als Oberschützenmeister

Herzliches Vergelts Gott und Schützen Heil!



KAMERADSCHAFTSBUND



Abschied von zwei langjährigen Kameraden

Kamerad Josef Fuchs verstarb im 77. Lebensjahr.

Der „Angarter-Sepp“ war schon seit dem Jahre 1975 Mitglied im Verein und bis zuletzt trotz seiner Krankheit bei jeder Ausrückung dabei.



Als einfacher und bodenständiger Mensch war er bei Jung und Alt gern gesehen. Durch seine zahlreichen Funktionen in der Gemeinde wusste er auch viel über unseren Heimatort zu erzählen. Die Kameradschaft Walchsee verliert mit ihm einen guten und treuen Kameraden.

Lieber Sepp, ruhe in Frieden!

Unser ehemaliger Obmann Matthias Filzer verstarb im 77. Lebensjahr.

Er übernahm die Kameradschaft Walchsee im Jahre 1997 von Ehrenobmann Thomas Brandauer als erster Obmann der Bundesheergeneration.



Die Verlegung und Restaurierung des Kriegerdenkmals, die Renovierung der beiden geschichtsträchtigen Fahnen sowie mehrere Feste und Bezirksdelegiertentage in Walchsee sind nur einige Verdienste seiner 12-jährigen Obmannschaft. Im Jahre 2015 wurde ihm dafür die Ehrenmitgliedschaft verliehen. Die Kameradschaft Walchsee wird ihrem Hois ein ehrendes Andenken bewahren.

Lieber Hois, ruhe in Frieden!

WALCHSEE ANNO DAZUMAL

Fotos: Sammlung Annemarie Wilhelm





Reger Betrieb im Strandbad, ca. 1965



Volksschulklasse mit dem Pfarrer Mayr und der Lehrerin Frau Jordan, ca. 1930

WALCHSEE ANNO DAZUMAL



Ende des 2. Weltkrieges – 8. Mai 1945

Auszug aus der Lebensgeschichte von Heinrich Schäfer, geb. 23.09.27 – gest. 07.07.1999

Fortsetzung aus Infowelle III-2020...

Unsere Arbeiten wurden vorübergehend eingestellt und auch nicht wieder aufgenommen. Inzwischen bekamen wir einen Marschbefehl Richtung Osten. So sickerte die Parole durch, wir werden gegen die Russen eingesetzt. Es wurde unter den Kameraden getuschelt, wenn das passiert haben wir ab.

Nach zweitägigem Marsch kam der Befehl zum Rückmarsch und wir landeten in einer Scheune in der Nähe von Walchsee. Wir hatten die Aufgabe eine Passstraße, die mit einer starken Panzersperre aus Beton abgesperrt war zu verteidigen. (Anm. der Red. unterhalb von Schmiedtal) Es war noch eine Kompanie für die Aufgabe bestimmt. Die vielen Landser zogen schon heimwärts. Wie sie uns noch vollbewaffnet sahen, sagten sie, werft eure Schießseisen weg, der Krieg ist aus. Es war der 1. od. 2. Mai 1945, wir hofften, dass es bald sein möge. Aber noch standen wir unter einem Kommando und die Angst am nächsten Baum aufgehängt zu werden, lag tief in den Knochen. Denn dies stand damals auf der Tagesordnung. So zogen wir unter Kommando weiter in der Hoffnung, es möge bald ein Ende geben und wir können heimfahren. Aber es ging noch weiter.

Wir zogen bewaffnet mit Panzerfäusten, Maschinengewehren auf einen nahegelegenen Berghang. Es verging keine halbe Stunde, da bekamen wir Artilleriebeschuss. Wir mussten in Deckung gehen. Die Treffer kamen immer näher. Bei mir in einer Mulde lag ein Offizier, aber von einer Schreibstube. Er fragte mich

„Schäfer was hältst du von dieser Lage?“ da sagte ich zu ihm: „Die haben uns beobachtet wie wir den Hang hochgezogen sind, und jetzt schießen sie den ganzen Hang ab, um uns außer Gefecht zu setzen“. Da zog er ab, ging zum Kompaniechef und es dauerte nicht lange, da kam der Befehl alle Waffen hinlegen und sammeln. Es wurden noch ein paar Mann abgestellt, um die Waffen unschädlich zu machen. Bei diesem Kommando war ich auch dabei. Die Ladungen aus den Panzerfäusten, die Gewehre schlugen wir zum Teil an die Bäume, Schlösser raus usw. Wir haben gesagt, damit schießen wir nicht mehr. Aber die Österreicher standen schon hinten dran und haben Gewehre organisiert. Wir zogen Richtung Walchsee und haben uns zu früh gefreut, dass der Krieg für uns aus wäre. Denn wir zogen an einer Villa vorbei, da stand ein General auf dem Balkon. Wie er uns sah schrie er, „was, eine Einheit ohne Waffen“. Wir mussten antreten. Unsere Offiziere wurden angebrüllt. Der General schrie „ich lass euch alle erschießen“. Darauf gingen wir wieder zurück hinauf an den Hang, wo wir die Waffen abgelegt hatten und suchten zusammen, was noch zu gebrauchen war.

Es ging wieder in das Dorf in eine Feldscheune. Dort bezogen wir Quartier. Von hier aus sollten wir die Amis, die inzwischen bis zu der Panzersperre vorgedrungen waren, bekämpfen. Wir waren noch zwei Kompanien und sollten uns gegenseitig ablösen. Die Gerüchte gingen um, Hitler sei tot. Der Krieg ist aus. Jedoch bei unseren Offizieren regte sich nichts, die hatten selbst Angst uns heimzuschicken. So verging wieder ein Tag. Es war der 7. Mai 1945. Unsere Ablösekom-

panie kam zurück und erzählte, die Amis schießen nicht. Sie würden sogar winken. Jedoch mussten wir die Stellung halten. Dann am Nachmittag, des 8. Mai war es soweit. Mit heftigen Ladungen versuchten die Amis die Panzersperre aus Beton zu sprengen. Pünktlich um 12 Uhr Mittag hatten sie es geschafft. Die Sperre wurde Stück für Stück herausgesprengt und der Weg herauf in unser Dorf, wo wir gelegen waren, war frei. So kam am 08.05.45 pünktlich um 12 Uhr ein Jeep mit weißer Flagge darauf. Die Offiziere der Amis gingen mit unseren in ein Bauernhaus und unterschrieben für den Abschnitt die Feueereinstellung. Es war für uns ein Gefühl, das man nicht mit Worten beschreiben kann.

Nach so viel Angst und Bangen, keinen Augenblick fast ohne Tiefflieger. Plötzlich frei herumlaufen, ohne sich verkriechen zu müssen. Der Krieg, der uns so unendlich vorkam, war aus. Doch das Bangen um daheim, Vater war eingezogen worden, von meinem Bruder Josef schon lange keine Nachricht mehr. Meine Schwester am Bodensee und vor allem der Gedanke, wie komme ich jetzt heim. Auch gingen so viele Gerüchte um, werden wir nochmal eingesetzt, oder kommen wir nach Frankreich?

Fortsetzung folgt in der nächsten Ausgabe der Infowelle.



Heinrich Schäfer



GESUNDHEIT ist VERTRAUENSACHE!

KRANKENTRANSPORT

- Strahlen- und Chemotherapie
- Dialyse
- REHA-Einrichtungen

SICHER – DISKRET – ZUVERLÄSSIG

- im Komfort-PKW
- mit speziell geschultem Personal

*Wir sind seit 1990 Vertragspartner
aller Krankenkassen und können so Ihren
Krankentransport unbürokratisch abwickeln.*

Sie brauchen sich um nichts zu kümmern!

Infos unter: www.kaiserwinkl-reisen.at

Wochenend- und Feiertagsdienste der Ärzte:

Dr. Andrea Ganster
6344 Walchsee, Moosen 5
Tel. +43 5374 5232

Dr. Martin Fahringer
6345 Kössen, Hüttfeldstraße 49
Tel. +43 5375 2456

Dr. Ulrike Forst
6345 Kössen, Dorf 38
Tel. +43 5375 6421

[06. und 07. März 2021](#)

Dr. Martin Fahringer

[13. und 14. März 2021](#)

Dr. Andrea Ganster

[20. und 21. März 2021](#)

Dr. Ulrike Forst

[27. und 28. März 2021](#)

Dr. Martin Fahringer

[03., 04. und 05. April 2021](#)

Dr. Ulrike Forst

[10. und 11. April 2021](#)

Dr. Andrea Ganster

[17. und 18. April 2021](#)

Dr. Ulrike Forst

[24. und 25. April 2021](#)

Dr. Martin Fahringer

[01. und 02. Mai 2021](#)

Dr. Andrea Ganster

Impressum:

Herausgeber: Gemeinde Walchsee

Für den Inhalt der Texte sind die jeweiligen Vereine bzw. die angeführten Personen verantwortlich! Alle Angaben ohne Gewähr! Satz- und Druckfehler vorbehalten!

Redaktion: Bgm. Dieter Wittlinger, Elisabeth Baumgartner,
Gemeinde Walchsee

Satz und Design: Elisabeth Baumgartner, meldeamt@walchsee.tirol.gv.at

Druck: Firma Aschenbrenner, 6330 Kufstein, Untere Sparchen 50

Gedruckt auf chlorfrei gebleichtem Papier!

Kurzfristige Änderungen können nicht berücksichtigt werden! Alle Angaben sind ohne Gewähr! Weitere Informationen sowie u.a. Wochenend-Öffnungszeiten von Apotheken finden Sie unter www.aektirol.at

SPARKASSE 
Kufstein

Filiale Kössen-Schwendt
Filiale Walchsee

Mit Blick auf die Zukunft: Fondssparen.

Schon ab 50 Euro im Monat.

Dies ist eine Werbemitteilung.
Das Veranlagen in Wertpapiere birgt neben Chancen auch Risiken.

sparkasse-kufstein.at

Neue Wege?

ENDEN NICHT AM HORIZONT.

JAHRESSTELLE

AB SOFORT SUCHEN WIR:

KOSMETIKER (M/W/D) - ERFAHRUNG IM FITNESSBEREICH VON VORTEIL

MASSEUR (M/W/D) - ERFAHRUNG IM FITNESSBEREICH VON VORTEIL

IHRE AUFGABEN:

- Umsetzung und Sicherstellung der Pletzer Resort Standards & Procedures
- Durchführung von Behandlungen (Kosmetik, Fußpflege und Massagen)
- Betreuung unseres Move&Relax Bereiches
- Produktverkauf, Beratung und Betreuung der Gäste im SPA
- Entgegennahme und Verwaltung von Behandlungsterminen
- Mitverantwortlich für einen perfekten SPA-Bereich in Bezug auf Sauberkeit und Hygienestandards
- Optimale Auslastung des Move&Relax Bereiches sowie des Anwendungsangebot
- Qualitätskontrolle und Sicherung
- Schnelle und gastorientierte Behandlung von Reklamationen - Weiterleitung an den SPA-Leiter

Berufsausbildung und organisatorisches Geschick, eigenverantwortliches Arbeiten, Souveränität am Gast und ein freundliches, erfrischendes Auftreten runden Ihr Profil ab.

IHRE VORTEILE:

Angenehmes, professionelles Arbeitsklima und Ganzjahresanstellung in einem mitarbeiterorientierten geführten Familienbetrieb. Pletzer Mitarbeiterkarte mit vielen Vergünstigungen und Betriebliches Gesundheitsmanagement „Move & Relax“.

KONTAKT:

DAS WALCHSEE SPORTRESORT
z. H. Frau Daniela Wobornik | Hoteldirektorin
Johannesstraße 1, 6344 Walchsee
T +43 5374 5331, office@hotelwalchsee.at

Bezahlung lt. KV (Hotel und Gastgewerbe). Überzahlung je nach Qualifikation und Erfahrung sind für uns selbstverständlich.

Das Walchsee ist ein Unternehmen der © pletzer-gruppe.at

Wir freuen uns auf Sie und Ihre schriftliche Bewerbung.